

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
17	12	125	254	32	12,0						
8	71	64	135	66	48,9						
15	20	12	129	125	254	32					
172	880	712	64	135	66	48,9					
10	106	41	207	20	40,3	11					
14	144	155	172	180	352	71					
32											
18											
14											

# Statistische Berichte

## 1. Halbjahr 2009

*Wissenschaftsstadt Darmstadt*

Sonderbeitrag:  
Hotelgewerbe und Tourismus in Darmstadt



Amt für Wirtschaft und  
Stadtentwicklung  
Statistik und Stadtforschung



# **Statistische Berichte 1/2009**

*Wissenschaftsstadt Darmstadt*

55. Jahrgang 2009

**Sonderbeitrag**

Günther Bachmann  
Tina Gengnagel  
Michael Schäfer  
Annegret Schmidt

**Tabellen, Grafiken**

Günther Bachmann  
Tina Gengnagel  
Michael Schäfer  
Annegret Schmidt  
Manuela Valvason

Nachdruck – auch auszugsweise –  
nur mit Quellenangabe gestattet

**Herausgeberin | Kontakt**

Wissenschaftsstadt Darmstadt  
Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung  
Statistik und Stadtforschung  
Im Carree 1  
64283 Darmstadt

Telefon (0 61 51) 13-32 02  
Telefax (0 61 51) 13-34 55  
E-Mail [statistik@darmstadt.de](mailto:statistik@darmstadt.de)  
Internet [www.darmstadt.de](http://www.darmstadt.de)



# Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Sonderbeitrag:</b>	
Günther Bachmann	
Tina Gengnagel	
Michael Schäfer	
Annegret Schmidt	
Hotelgewerbe und Tourismus in Darmstadt .....	5

## Tabellenteil: Statistische Berichte 1/2009

Klima .....	16
Bevölkerung .....	17
Arbeitsmarkt .....	27
Verarbeitendes Gewerbe .....	29
Verkehr .....	29
Gebäude, Wohnungen.....	30
Fremdenverkehr .....	31
Kultur .....	32
Gesundheit.....	33
Öffentliche Sicherheit .....	34
Finanzen .....	35
Preise .....	36
Umwelt .....	37

## Erläuterungen

Die Angaben beziehen sich auf das Gebiet der Stadt Darmstadt, soweit nichts anderes vermerkt ist. Bestandsgrößen geben den Stand am Ende des Monats oder des Halbjahres wieder, Stromgrößen die Summe aller Fälle in dem jeweiligen Zeitraum.

Veröffentlicht werden Daten der amtlichen Statistik des Hessischen Statistischen Landesamtes, des Statistischen Bundesamtes, eigene Daten (z.B. Bevölkerungsfortschreibung) sowie Daten städtischer und nichtstädtischer Stellen.

## Zeichen

davon	vollständige Aufgliederung einer Summe
darunter	teilweise Aufgliederung einer Summe
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim zu halten

Folgende **Sonderbeiträge** sind in den Statistischen Berichten der letzten Jahre erschienen:

- |                  |   |
|------------------|---|
| 1. Halbjahr 2001 | <b>Wetter und Klima in Darmstadt</b>  |
| 2. Halbjahr 2001 | <b>Zur Gesundheitssituation von Darmstädter Grundschulkindern</b>   |
| 1. Halbjahr 2002 | <b>Starkenburg – die Vielfältigkeit einer Region</b>  |
| 2. Halbjahr 2002 | <b>Die Beschäftigungssituation in der Wissenschaftsstadt Darmstadt</b>  |
| 1. Halbjahr 2003 | <b>Wanderungsbewegungen in der Wissenschaftsstadt Darmstadt</b>   |
| 2. Halbjahr 2003 | <b>Entwicklung der Altersstruktur in Darmstadt</b>  |
| 1. Halbjahr 2004 | <b>Darmstadt – mitten in Europa</b>   |
| 2. Halbjahr 2004 | <b>Die demografische Entwicklung Darmstadts<br/>Oberbürgermeister-Direktwahl 2005</b><br>Repräsentative Wahlstatistik |
| 1. Halbjahr 2005 | <b>Darmstädter Umweltdaten</b>  |
| 2. Halbjahr 2005 | <b>Studierende in Darmstadt</b>   |
| 1. Halbjahr 2006 | <b>Kommunalwahl 2006</b><br>Repräsentative Wahlstatistik  |
| 2. Halbjahr 2006 | <b>Wohnen in Darmstadt</b>  |
| 1. Halbjahr 2007 | <b>Darmstadts Ein- und Auspendler</b>   |
| 2. Halbjahr 2007 | <b>Landtagswahl 2008   Repräsentative Wahlstatistik</b>   |
| 1. Halbjahr 2008 | <b>Haushalte und Lebensformen in Darmstadt</b>  |
| 2. Halbjahr 2008 | <b>Landtagswahl 2009 – Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik</b>   |

In der Reihe „Statistische Mitteilungen“ sind folgende Publikationen erschienen:

- |        |   |
|--------|---|
| 1/2000 | <b>Verkehrsknotenpunkt Hauptbahnhof</b><br>Auswertung einer Fahrgastbefragung am Hauptbahnhof Darmstadt |
| 1/2001 | <b>Familien-Bildungsstätte</b><br>Ergebnisse einer Umfrage  |
| 1/2002 | <b>Einkaufssituation in Arheilgen</b><br>Ergebnisse einer Bürgerumfrage                                 |
| 1/2005 | <b>Strukturalas</b> der Wissenschaftsstadt Darmstadt  |
| 1/2006 | <b>Bürgerumfrage zur Lebensqualität</b><br>in der Wissenschaftsstadt Darmstadt                          |
| 1/2007 | <b>Bürgerumfrage 2006 Stadtteilauswertung</b><br>in der Wissenschaftsstadt Darmstadt                    |
| 1/2008 | <b>Demografiebericht</b><br>Perspektiven für Darmstadt  |

# Hotelgewerbe und Tourismus in Darmstadt

„Fremdenverkehr besteht darin, dass die Touristen die Einheimischen fotografieren und die Einheimischen die Touristen...“  
Jacques Tati, franz. Schauspieler und Regisseur, Oscar-Preisträger<sup>1</sup>

## 1 Entwicklung des Hotelgewerbes im Rückblick (1960 – 2009)

### 1.1 Einführung

Für Touristen ist Darmstadt – durch die Nähe zum Odenwald und durch die kulturellen „Highlights“ wie z.B. das Jugendstilensemble Mathildenhöhe oder die Waldspirale des bekannten Architekten Hundertwasser – eine attraktive Adresse. Im Speziellen hat auch die Wirtschaftstätigkeit in der Region Rhein-Main und in Darmstadt großen Einfluss auf die zahlengemäßigen und qualitativen Angebote der Hotels; ferner führen die vielen europäischen Forschungseinrichtungen und internationalen Kontakte zu einer Inanspruchnahme von Hotels und Übernachtungsmöglichkeiten.

Mit der Stadtentwicklung seit dem Zweiten Weltkrieg hat sich auch das Hotel- und Übernachtungsgewerbe in Darmstadt stark verändert. Von der während des Krieges stark zerstörten Stadt waren auch die Hotels betroffen, und erst mit der zunehmend positiven Wirtschaftsentwicklung nahm auch die Zahl der Hotelbetten wieder zu. Durch die Entwicklung Darmstadts zur Wissenschaftsstadt seit Mitte der achtziger Jahre haben sich die Struktur und das Angebot an Hotels und Unterkunftsmöglichkeiten wiederum deutlich verändert; jedoch gibt es bislang dazu noch keine detaillierte Untersuchung.

Im Folgenden werden deshalb wichtige Strukturdaten zur Entwicklung von Hotels und Tourismus in Darmstadt sowie die vorhandenen Statistiken seit 1960 im Zusammenhang vorgestellt. Grundlage ist die monatlich durchgeführte Beherbergungsstatistik, die vom Hessischen Statistischen Landesamt<sup>2</sup> und der Statistikabteilung<sup>3</sup> des Amts für Wirtschaft und Stadtentwicklung in Zusammenarbeit erhoben wird.

Die Beherbergungsstatistik erfolgt aufgrund gesetzlicher Regelungen; dabei werden jedoch nur Hotels mit acht oder mehr Betten erfasst, kleinere Pensionen oder Hotels bleiben außen vor. Festgestellt wird die Zahl der Gäste, die in ein Hotel oder einen Beherbergungsbetrieb „einchecken“. Ferner wird die Zahl der Übernachtungen pro Guest festgehalten. Aus der Summe aller Übernachtungen eines Hotels in einem Jahr ergibt sich die Bettenausnutzung im Jahrsdurchschnitt. Generell sei hier angemerkt, dass dieser Begriff nicht unbedingt einen guten Indikator darstellt: bei einer Belegung aller Doppelzimmer eines Hotels mit jeweils „nur“ Einzelreisenden beträgt die Hotelauslastung 100% („wir sind leider ausgebucht“), die Bettenausnutzung jedoch nur 50%. Allerdings wird die Hotelstatistik bundesweit nach diesem Maßstab erhoben.

Daten zur Hotelstruktur und der Einordnung der Betriebe in Größenklassen werden in der Regel für Städte nicht veröffentlicht. Allerdings hat das Hessische Statistische Landesamt die Daten zur Struktur der Beherbergungsbetriebe in Darmstadt für 2008 herausgegeben; dabei stellen die Hotels der Kategorie „Hotel garni“ mit 18 die meisten Betriebe dar, „klassische“ Hotels gibt es 14 in Darmstadt. Ferner gibt es 5 Erholungsferien- und Schulungsheime, sowie Boardinghäuser und Jugendherbergen, die zu den so genannten „sonstigen“ Beherbergungsbetrieben zählen und gesondert ausgewertet werden. Statistische Daten dazu werden in den Statistischen Berichten und im Datenreport regelmäßig veröffentlicht.

---

<sup>1</sup> Zitat nach <http://www.zitate-datenbank.service-itzhoe.de>

<sup>2</sup> Siehe dazu die Angaben auf der Internetseite des Hessischen Statistischen Landesamts unter [www.hsl.de](http://www.hsl.de)

<sup>3</sup> Siehe die regelmäßig erscheinenden Statistischen Berichte sowie den Datenreport der Wissenschaftsstadt Darmstadt

## 1.2 Hotelbetriebe und Gästebetten – ein Überblick

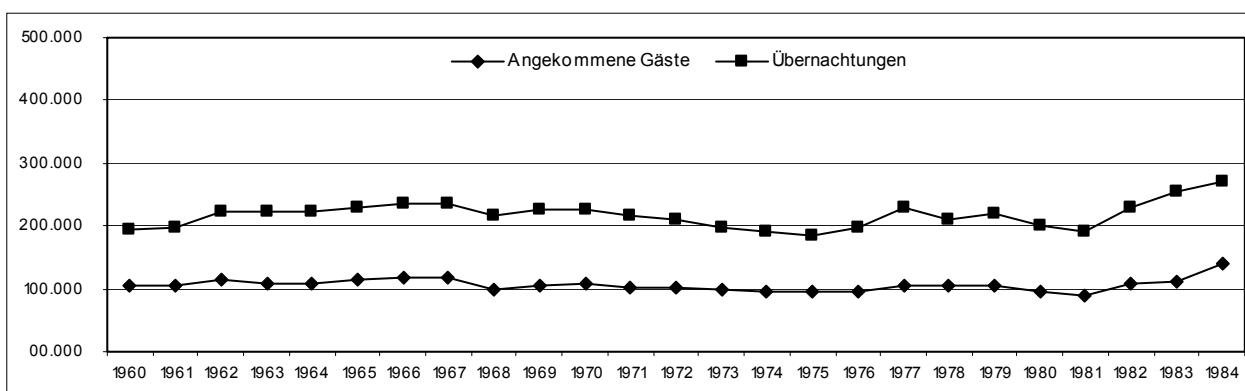
Im Jahr 1960 gab es in Darmstadt 41 Betriebe mit 1.067 Gästebetten und, anders als heute, war die Situation durch viele kleinere Hotels und Pensionen geprägt. Auch in 1970 existierten noch 40 Betriebe mit 1.239 Schlafmöglichkeiten, in 1980 sank die Zahl der Hotels auf 36 Betriebe mit 1.391 Betten und in 1990 bestanden nur noch 29 Betriebe, jedoch mit 2.285 Betten. Deutlich wird, dass im Laufe der Zeit die Zahl der Hotels langsam abgenommen hat, die Zahl der Betten jedoch stetig anstieg. Seit den neunziger Jahren bis heute schwankt die Zahl der Hotels zwischen 27 Betrieben als der unteren Grenze und 32 Betrieben als obere Grenze; zu beobachten ist eine mehr als Verdreifachung der Bettenkapazität von 1.067 in 1960 auf 3.433 in 2008, welches die bisher höchste Bettenzahl überhaupt darstellt.

Anzahl der gemeldeten Betriebe und Betten zum Stichtag 31.12.		
Jahr	Anzahl der Betriebe	Anzahl der Betten
1960	41	1.067
1970	40	1.239
1980	36	1.391
1990	29	2.285
2000	30	3.075
2008	29	3.433

Als genereller Trend kann festgehalten werden, dass es in den vergangenen Jahrzehnten zu einem zahlenmäßigen Rückgang der kleineren, inhabergeführten Betriebe und Pensionen gekommen ist und sich größere Hotelketten in Darmstadt niedergelassen haben und die Bettenzahl zugenommen hat. Dazu zählen zum Beispiel die beiden Maritim-Hotels, die in den siebziger und Anfang der neunziger Jahre errichtet wurden. Die Hotels in Darmstadt sind heute moderner und leistungsfähiger, da die Bedeutung des Wirtschaftsstandorts zugenommen und sich das Hotelangebot durch mehr Geschäftsreisende und den dynamischen Messebetrieb in Rhein-Main angepasst hat. Durch das Wissenschafts- und Kongresszentrum darmstadtium hat sich die Anzahl der Kongresse enorm erhöht, auch für die Zukunft bestehen hier sehr große Potentiale. Die bisherigen Zeiten der höchsten Bettenausnutzung sind in der Regel die Zeiten großer Tagungen und Kongresse in Darmstadt, üblicherweise im Frühjahr und im Herbst; dazu kommen die hohen Belegungszeiten durch die IAA (Internationale Automobil-Ausstellung), die bekannte Frankfurter Buchmesse oder auch die Heimtextil-Messe. (Siehe auch Kapitel 2.1)

Seit 2000 hat sich die Zahl der Hotelbetten in Darmstadt über 3.000 stabilisiert und in 2008 wurde sogar der vorläufige Höhepunkt mit durchschnittlich 3.502 Gästebetten erreicht. Auch die Zahl der anbietenden Hotels liegt im Jahresdurchschnitt bei 32 Betrieben, von vorübergehenden Schließungen wegen Modernisierung des einen oder anderen Hotels einmal abgesehen. So beträgt z.B. die Zahl der Hotelbetten zum Stichtag am Jahresende 3.433 Betten.

Ankommende Gäste und Übernachtungen von 1960 bis 2008 in Darmstadt



### 1.3 Angekommene Gäste

In 1960 übernachteten in Darmstadt rund 107.000 Gäste, davon kamen ca. 24.000 Personen aus dem Ausland, was einem Anteil von 22,5% entspricht. Im Rückblick erscheint die Zeit von 1960 bis Anfang der achtziger Jahre als eine Zeit der Stetigkeit, da sich die Zahl der Hotelgäste und der Übernachtungen strukturell nicht stark veränderte, verglichen mit der Zeit nach 1989. Verursacht durch den Zusammenbruch der DDR und der osteuropäischen sozialistischen Staatengemeinschaft stieg die Zahl der Übernachtungsgäste, sowohl der innerdeutschen wie der aus dem Ausland: so kamen z.B. in 1990 mit insgesamt 174.940 Gästen fast doppelt so viele Gäste wie noch in 1980. Auch die Zahl der ausländischen Gäste stieg auf einen Prozentsatz von 29,3%.

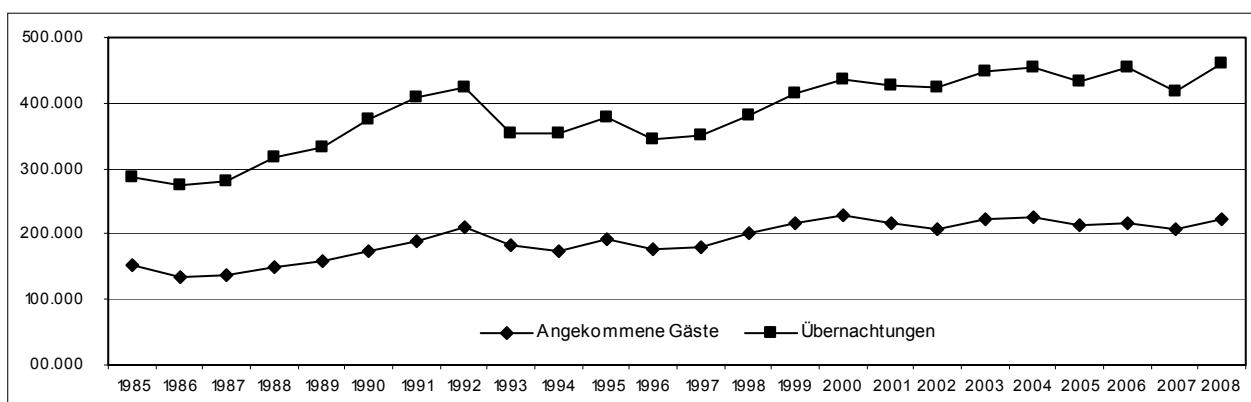
Anzahl der angekommenen Gäste		
Jahr	Anzahl der Gäste	darunter Gäste aus dem Ausland
1960	106.502	23.945
1970	108.788	18.288
1980	96.095	19.720
1990	174.940	51.227
2000	229.659	71.160
2008	223.488	58.547

Allerdings kamen nicht alle Gäste unbedingt „freiwillig“ in Darmstädter Hotels und Übernachtungsquartiere: durch den grausamen Bürgerkrieg in Jugoslawien einerseits und die hohe Zahl der Zuwanderungen aus dem Osten Deutschlands und Europas andererseits stiegen die Anforderungen an Übernachtungsquartiere ebenso wie an die Zahl der Hotelbetten. Auch die Flucht von Asylsuchenden nach Deutschland, die teilweise in Hotels untergebracht wurden, trugen insgesamt zu der sonst nicht verständlich hohen Bettenauslastung mit dem Höchstwert von 44,9% in 1990 und 1991 bei. Danach und bis heute liegt die Bettenauslastung im Durchschnitt unter 40%. Interessanterweise liegt die Zahl der angekommenen Gäste seit Ende des

letzten Jahrhunderts deutlich über der magischen Grenze von 200.000 Gästen pro Jahr. Nach den besonders erfolgreichen Jahren 2000 und 2004 ist 2008 mit 223.488 Gästen ebenfalls ein überdurchschnittliches Jahr.

### 1.4 Übernachtungen

Die Zahl der Übernachtungen stieg von 1960 mit beinahe 193.000 Übernachtungen bis 2008 um mehr als das Doppelte auf den neuen Höchstwert von 462.000, bei den ausländischen Gästen ist diese Zahl noch deutlicher gestiegen: so lag die Zahl in 1960 bei fast 37.000 Übernachtungen, in 2008 bei 141.590. Ein vorläufiger Höhepunkt der Übernachtungszahlen liegt in 2006 mit 455.000 Übernachtungen insgesamt; bei den ausländischen Gästen bei ca. 152.000 wegen der Sondersituation der Fußball-Weltmeisterschaft. So betrug der Anteil der Übernachtungen durch ausländische Gäste 33,3% bei der WM. Vorläufiger „Spitzenreiter“ ist das Jahr 2008 mit der höchsten Zahl an Übernachtungen mit beinahe 462.000, der Anteil der ausländischen Gäste lag bei 30,7% und fast 142.000 Übernachtungen. Seit 2000 ist auch der durchschnittliche Aufenthalt der Gäste von 1,9 Tagen auf 2,1 Tage in 2008 angestiegen.



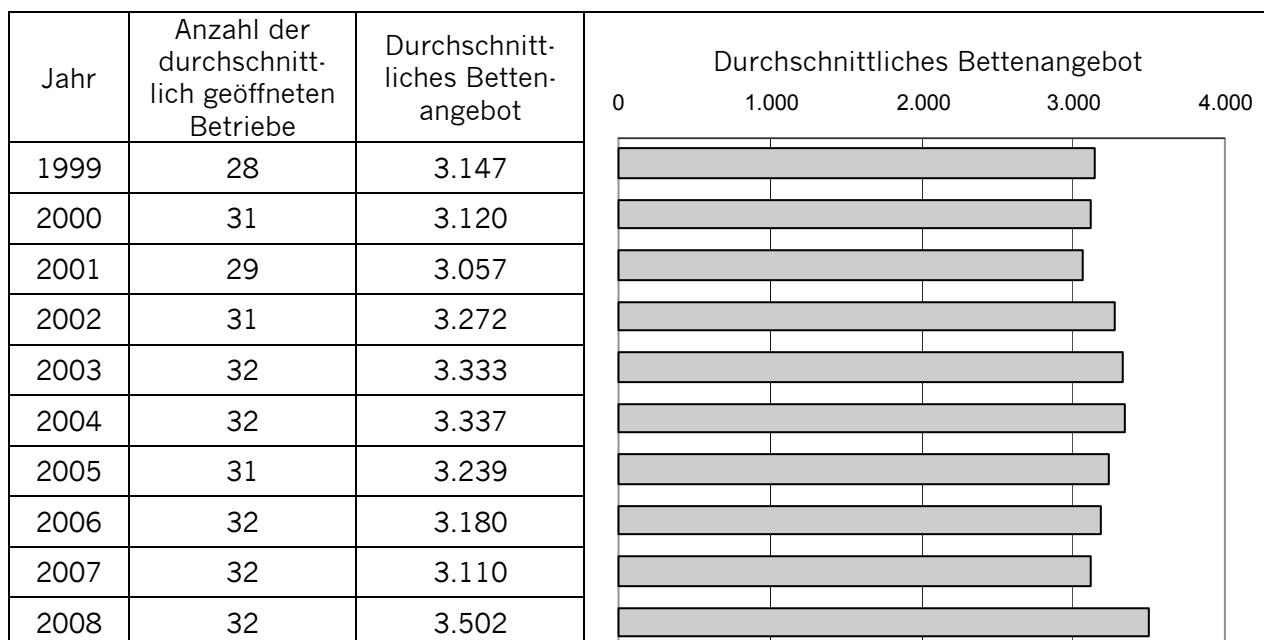
Anzahl der Übernachtungen		
Jahr	Anzahl der Übernachtungen	darunter von Gästen aus dem Ausland
1960	192.706	36.785
1970	225.535	36.015
1980	201.914	51.579
1990	374.297	143.055
2000	436.908	145.246
2008	461.857	141.590

Zurzeit profitiert Darmstadt von der Vielzahl von Geschäftsreisenden mit ca. 2 Tagen Aufenthaltsdauer, da Darmstadt keine „klassische“ Touristenstadt mit längerer Verweildauer ist. Ob jedoch Darmstadt durch die Veränderung des generellen touristischen Reiseverhaltens – hin zu mehr kulturell interessanten Städtereisen – profitiert, wird in folgenden Kapiteln ausführlicher diskutiert.

## 2 Struktur des Hotelgewerbes im neuen Jahrzehnt

### 2.1 Bettenangebot

Seit dem Jahr 2000 liegt die Zahl der Darmstädter Hotelbetriebe durchschnittlich recht konstant bei 31 bis 32 Betrieben. Die Zahl der angebotenen Betten ist jedoch von 3.120 Betten auf 3.502 gestiegen, mithin eine Steigerung um 12 Prozent.

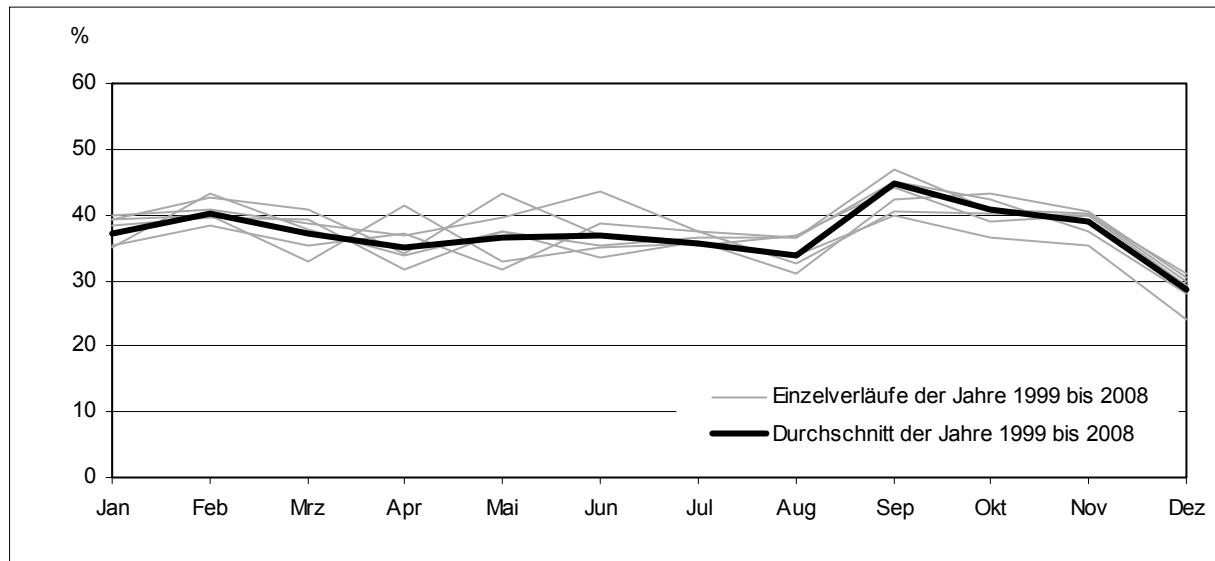


In der Tabelle sind die durchschnittlichen Jahresdaten der Beherbergungsbetriebe und die Zahl der angebotenen Betten für die Jahre 1999 bis 2008 aufgeführt. Aus Datenschutzgründen können Einzeldaten über die Bettenzahl der jeweiligen Hotels nicht veröffentlicht werden; interessant ist eine Übersicht über die Bettenausnutzung aller Hotels.

Bei der Betrachtung fällt die niedrigere Bettenausnutzung in den Wintermonaten auf: insbesondere in den jeweiligen Dezembermonaten sinkt die Bettenausnutzung auf den niedrigsten Jahreswert. Die Weihnachtszeit und der Rückgang der Kongress- und Messeveranstaltungen im Dezem-

ber sind dafür ausschlaggebend. Durch die Zunahme der Messeaktivität im Frühjahr, so z.B. durch Kongresse und Tagungen in Darmstadt oder der Heimtextil in Frankfurt am Main, steigt die Bettenausnutzung dann wieder an. Im August wird durch die Ferienzeit und wenig Geschäftsreisende der sommerliche Tiefpunkt der Bettenausnutzung erreicht. Mit Beginn des Septembers steigt die Bettenausnutzung sprunghaft an und erreicht in der Regel den höchsten Bettenbelegungsgrad des Jahres. Viele Kongresse in Darmstadt und die Großmessen in Frankfurt (IAA, Buchmesse) ziehen Besucher aus aller Welt an. Im September 2008 wurde übrigens für die Zeitspanne seit 1999 mit 49,8% der höchste Bettenausnutzungsgrad erzielt.

#### Monatliche Bettenausnutzung der letzten 10 Jahre



Im Durchschnitt der letzten 10 Jahre zeigt sich im Jahresverlauf deutlich, dass in den Monaten Januar und Februar, sowie den Monaten Juli bis Dezember die Bettenausnutzung annähernd gleich verläuft, in den Monate März bis Juni gibt es Schwankungen. So gibt es z.B. Jahre mit sehr hoher und Jahre mit niedriger Bettenausnutzung im Mai.

## 2.2 Gäste

Besonders hervorstechend sind die Jahre mit vielen Besucherinnen und Besuchern: so 2000 mit fast 230.000 Gästen, 2004 mit ca. 227.000 und 2008 mit ca. 223.000 Gästen, im Kontrast dazu die eher schwächeren Jahre 2002 mit ca. 208.000 und 2007 mit ca. 207.000 Personen. Generell liegen die Gästezahlen im langjährigen Durchschnitt bei 210.000 pro Jahr, mit kleineren Schwankungen in der Größeordnung von etwa 5 Prozent nach oben oder unten. Zu den Abweichungen nach oben oder unten tragen Effekte wie außergewöhnliche Kongresse, Ausstellungen oder Kultur-Events ebenso bei wie viele Sonnentage oder Regenwetter.

In der Regel kommt mindestens jeder vierte Guest aus dem Ausland. Die höchsten Zahlen ausländischer Gäste seit den 90'er Jahren wurden in 2000

Jahr	Anzahl der Gäste	darunter Gäste aus dem Ausland
1999	215.841	48.537
2000	229.659	71.160
2001	215.270	59.972
2002	207.626	60.957
2003	222.642	64.264
2004	226.537	63.934
2005	213.027	62.613
2006	217.122	65.538
2007	206.750	54.871
2008	223.488	58.547

mit 71.160 und in 2006 zur Fußball-Weltmeisterschaft erreicht: 65.538 Personen besuchten damals Darmstadt. Der Anteil der ausländischen Gäste an allen Gästen liegt im Jahresdurchschnitt zwischen 26% und 31%.

### 2.3 Übernachtungen

Auch die Zahl der Übernachtungen hat sich stark verändert. Seit Mitte der neunziger Jahre sind die Zahlen von ihrem Tiefpunkt in 1996 mit etwa 344.000 Übernachtungen auf ca. 462.000 Übernachtungen in 2008 sehr deutlich angestiegen. Zwar kamen in 2008 nicht so viele Gäste wie z.B. in 2006, jedoch lag die Zahl der Übernachtungen in 2008 auf neuem Rekordniveau. Ein Trend, der sich in den letzten Jahren bemerkbar macht, ist die im Durchschnitt etwas längere Verweildauer der ausländischen Gäste.

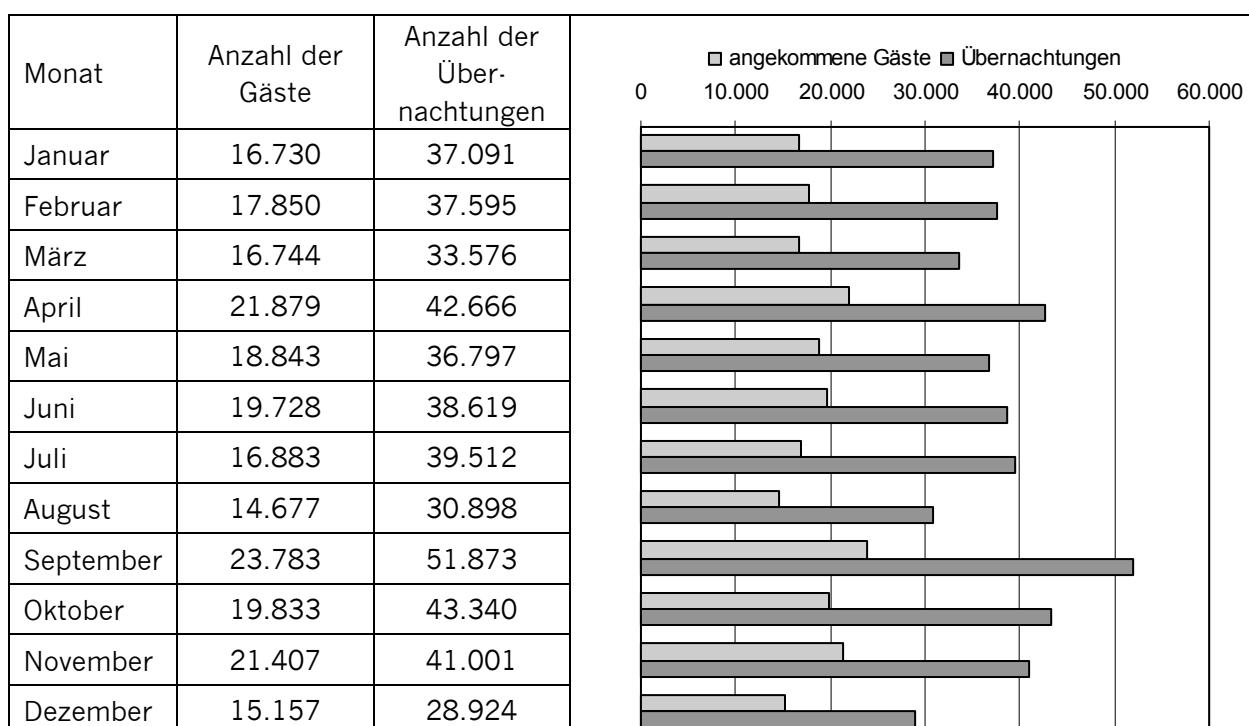
Jahr	Anzahl der Übernachtungen	darunter von Gästen aus dem Ausland
1999	413.159	111.459
2000	436.908	145.246
2001	428.333	128.033
2002	423.910	132.045
2003	448.943	138.102
2004	454.693	136.190
2005	431.903	133.180
2006	455.255	151.712
2007	417.005	122.048
2008	461.857	141.590

## 3 Das Hotelgewerbe im saisonalen Verlauf 2008

### 3.1 Angekommene Gäste und Übernachtungen

Wie im Trend der letzten zehn Jahre kamen auch in 2008 im September die meisten Gäste in Darmstädter Übernachtungsbetrieben (23.783) an, im August mit 14.677 die wenigsten. Der saisonale Verlauf des Jahres 2008 ergibt sich aus der folgenden Tabelle und Grafik. Ebenfalls auffällig sind die deutlich hohe Zahl der Übernachtungen im September sowie die niedrigeren Zahlen in August und Dezember.

#### Gäste und Übernachtungen 2008

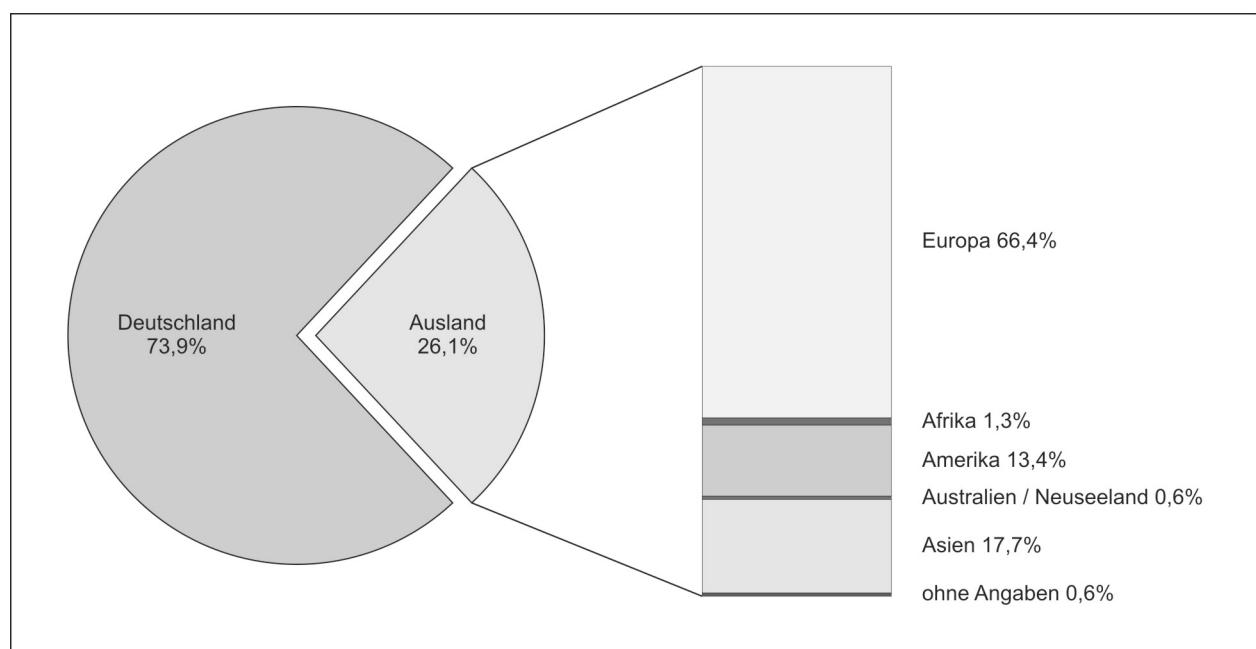


So liegt auch die Bettenausnutzung im September mit 49,8% am höchsten, um dann bis Dezember zu sinken. Im Wintermonat Dezember als auch im August nutzen Darmstädter Hotels die niedrigere Auslastung, um Modernisierungsarbeiten und Verbesserungen im Angebot zu erreichen.

### 3.2 Analyse zur Herkunft der Übernachtungsgäste

Generell stellen die deutschen Gäste auch in 2008 mit 73,9% das größte Kontingent an Darmstädter Hotelnutzern, die Anzahl der Übernachtungen der Deutschen sind mit 69,3% etwas niedriger. Bei den Ausländerinnen und Ausländern stellen die Gäste aus den USA mit gut 6.400 Personen die stärkste Gruppe, gefolgt von den westeuropäischen Besuchern aus Großbritannien und Nordirland mit ca. 5.900, aus Frankreich 4.900, aus der Schweiz mit 4.700, aus den Niederlanden 3.300 und aus Italien 3.100 Personen. Bei den asiatischen Ländern liegen Südkorea mit 1.900 Personen und aus der VR China und Hongkong 1.500 Personen an der Spitze der Besucher aus diesem Kontinent.

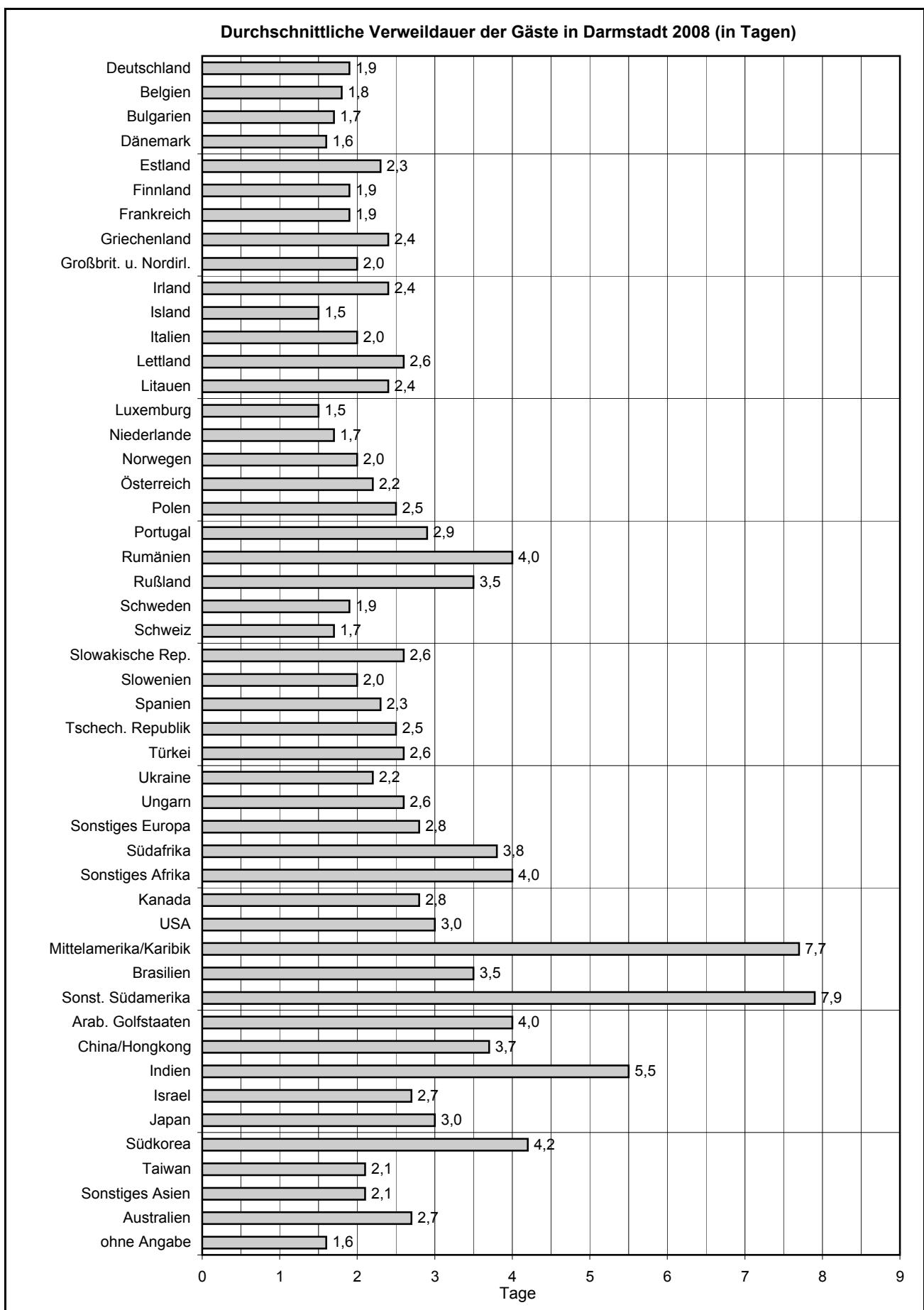
Herkunftsland der Gäste 2008 in Prozent



Die durchschnittliche Verweildauer ausländischer Gäste in Darmstädter Hotels ist sehr unterschiedlich, da sich hier verschiedene Interessen bemerkbar machen: der klassische europäische Städtereisende mit wenigen Tagen Verweildauer, der Geschäftsmann oder die Geschäftsfrau mit sehr niedriger Verweildauer (in der Regel ca. 2 Tage) oder der Messebesucher aus arabischen Ländern mit längerer Verweildauer während der Messezeit. Durch die Nähe zum Flughafen ergeben sich auch andere Konstellationen der Hotelunterbringung, da z.B. ausländische Fluglinien ihr Flugbegleitpersonal per Kontingent in Darmstädter Hotels unterbringen.

**Durchschnittliche Verweildauer der Gäste in Darmstadt 2008 (in Tagen)**

Ständiger Wohnsitz	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Insg.
Deutschland	2,1	1,9	1,9	1,8	1,8	1,8	2,3	2,0	2,0	2,1	1,8	1,8	1,9
<b>Europa</b>													
Belgien	1,7	1,8	1,4	2,1	1,7	2,0	2,2	1,8	1,7	1,9	1,9	1,4	1,8
Bulgarien	1,2	3,5	2,0	2,5	2,2	1,0	1,6	1,1	2,3	1,6	-	2,0	1,7
Dänemark	1,8	1,5	1,6	1,5	2,2	1,4	1,2	2,1	2,0	2,0	1,9	1,7	1,6
Estland	-	-	2,0	2,2	1,0	2,5	1,3	1,2	2,9	2,2	5,3	1,0	2,3
Finnland	1,9	1,5	1,6	2,1	1,8	1,7	1,9	1,4	2,4	1,9	2,1	1,8	1,9
Frankreich	2,1	1,9	1,7	1,7	2,0	1,8	2,1	1,6	1,9	1,9	1,9	1,8	1,9
Griechenl.	2,2	3,0	2,0	2,3	2,2	1,7	2,5	3,3	3,4	2,1	2,1	2,6	2,4
Großbr/Nord	1,9	1,9	1,8	1,9	2,1	2,0	2,0	1,9	2,1	2,0	2,1	1,9	2,0
Irland	2,5	2,5	2,3	1,6	2,7	1,8	1,8	1,6	2,3	2,3	4,7	3,8	2,4
Island	1,7	1,4	1,7	1,0	3,0	2,8	2,0	1,0	2,5	2,3	1,0	2,0	1,5
Italien	2,0	2,3	1,9	1,6	2,2	1,8	2,1	2,1	2,6	2,0	1,8	2,2	2,0
Lettland	3,3	2,8	3,0	5,0	2,0	-	-	3,7	2,3	2,9	1,5	-	2,6
Litauen	-	0,7	1,4	2,5	2,6	2,9	-	3,0	2,4	1,0	2,0	-	2,4
Luxembg.	1,2	1,3	1,2	1,3	1,6	1,4	2,0	1,8	1,0	1,5	2,1	1,8	1,5
Niederl.	1,7	1,5	1,8	1,5	1,8	1,6	1,5	1,6	1,8	1,8	1,9	1,5	1,7
Norwegen	2,2	1,9	1,5	2,0	2,1	3,2	1,5	1,2	2,1	2,2	1,9	1,9	2,0
Österr.	2,2	2,1	1,8	1,8	1,8	2,1	3,8	3,6	2,3	2,1	1,8	2,0	2,2
Polen	2,5	2,7	2,9	2,5	2,5	2,7	2,5	2,4	2,8	2,4	2,3	1,7	2,5
Portugal	3,3	2,8	4,7	3,1	4,1	3,1	3,2	3,6	2,7	2,0	1,7	1,8	2,9
Rumänien	3,5	2,4	3,7	5,4	5,3	4,7	4,9	5,3	3,3	4,1	3,6	4,0	4,0
Rußland	3,0	2,8	2,5	2,7	3,2	2,4	3,4	2,7	4,4	3,5	3,3	7,3	3,5
Schweden	1,9	1,5	2,3	1,9	1,4	1,8	1,8	1,7	2,4	1,8	1,6	2,3	1,9
Schweiz	1,6	1,6	1,7	1,6	1,7	1,7	1,8	1,8	1,9	1,8	1,6	1,8	1,7
Slowakische Rep.	3,5	3,0	3,2	1,7	3,2	2,3	1,9	6,2	2,1	2,3	2,4	2,8	2,6
Slowenien	3,0	1,6	3,9	2,1	2,0	2,3	1,0	2,5	1,5	1,8	1,6	1,4	2,0
Spanien	2,6	2,3	2,2	2,0	2,2	1,7	2,7	2,5	2,7	2,0	2,6	2,5	2,3
Tschech. Rep.	2,0	2,5	1,9	2,0	2,3	2,6	2,0	2,1	2,7	3,1	2,5	2,7	2,5
Türkei	2,7	2,7	2,4	3,5	2,2	2,3	2,5	2,3	2,4	2,9	1,9	2,6	2,6
Ukraine	1,3	1,0	1,0	3,3	2,2	2,0	2,3	-	2,2	2,3	3,5	2,0	2,2
Ungarn	3,2	2,3	1,9	2,3	2,3	2,5	2,6	2,9	2,8	3,2	2,5	2,9	2,6
Sonst. Eur.	2,0	3,4	3,7	3,0	2,7	2,2	3,1	2,9	2,5	2,7	3,6	1,8	2,8
<b>Afrika</b>													
Südafrika	3,0	4,6	1,6	4,0	5,8	2,7	4,9	3,4	3,4	4,3	3,4	3,0	3,8
Sonstiges Afrika	3,4	5,8	7,1	3,1	5,6	2,4	6,2	2,2	3,8	6,9	2,8	5,0	4,0
<b>Amerika</b>													
Kanada	3,1	2,6	2,0	3,5	2,5	3,9	2,7	3,4	2,5	2,2	3,2	1,9	2,8
USA	2,7	3,0	3,0	3,1	2,3	3,3	3,2	3,4	3,1	2,7	2,8	3,1	3,0
Mittelam./Karibik	14,0	13,1	1,4	3,3	42,5	2,4	2,5	9,8	4,1	8,2	3,4	4,5	7,7
Brasilien	4,5	5,8	4,6	3,1	1,9	2,9	3,8	2,4	3,6	3,8	3,4	2,8	3,5
Sonst. Südamerika	4,9	10,7	10,6	5,0	3,5	5,2	16,2	13,6	4,7	7,7	9,8	5,0	7,9
<b>Asien</b>													
Arab. Golfstaaten	4,6	2,3	2,3	3,3	2,8	3,8	3,4	4,0	9,2	3,2	3,2	3,3	4,0
China/Hongkong	4,6	5,2	2,0	4,2	3,6	2,4	2,6	2,9	3,8	4,4	1,9	2,8	3,7
Indien	3,9	4,2	9,1	7,0	3,3	3,9	9,6	12,4	5,7	3,6	4,1	6,7	5,5
Israel	3,1	2,3	1,9	3,0	2,6	2,5	2,1	2,3	3,4	1,3	3,8	2,1	2,7
Japan	3,0	3,5	2,6	2,8	2,6	3,1	3,3	2,1	3,5	2,8	2,5	3,4	3,0
Südkorea	5,5	1,6	1,6	3,8	2,6	3,8	3,1	1,7	5,0	4,0	3,4	3,1	4,2
Taiwan	2,1	3,3	1,9	3,2	1,9	2,8	2,0	3,2	1,7	1,4	7,3	2,5	2,1
Sonstiges Asien	2,2	1,7	1,9	1,6	1,8	1,9	1,9	1,7	2,5	2,5	2,4	2,5	2,1
<b>Australien</b>													
Austr. /Ozeanien	3,3	3,6	2,2	3,1	2,4	2,6	2,2	2,3	2,8	2,1	3,7	3,4	2,7
Neuseeland	-	1,5	1,3	-	4,0	1,0	2,2	2,0	1,0	2,0	-	2,0	1,8
ohne Angabe	1,4	1,4	1,6	2,3	1,5	1,1	1,0	1,5	1,1	1,3	1,3	3,5	1,6



## 4 Darmstadt im Vergleich – Besonderheiten und Auffälligkeiten sowie zukünftige Entwicklung

Die Globalisierung verändert auch die Situation der Beherbergungsbetriebe in Darmstadt: durch das Zusammenwachsen von Europa, die zahlreichen europäischen und internationalen Forschungseinrichtungen in Darmstadt und die Notwendigkeit internationaler Veranstaltungen, Kongresse und der Zusammenarbeit sowie der hohe Exportanteil hiesiger Firmen führt dazu, dass viele Geschäftsreisende und Kongressteilnehmerinnen und -teilnehmer eine Übernachtungsmöglichkeit in Darmstadt suchen.

Durch neue Trends der Feriengestaltung kommt auch eine Vielzahl von Städte touristen hierher, die sich an den kulturellen und musealen Besonderheiten Darmstadts erfreuen und die Gelegenheit zu einem Besuch des nahen Odenwaldes nutzen. Die leicht steigenden Gäste- und Übernachtungszahlen der Beherbergungsstatistik zeigen diesen Trend auf. Von einem Besuch deutscher und ausländischer Gäste profitieren jedoch nicht nur die hiesige Gastronomie, sondern auch die zahlreichen innenstadtnahen Geschäfte durch das Einkaufen in der Stadt, Museen und andere kulturelle Einrichtungen. Dabei ist offensichtlich, dass alleine durch das neue darmstadtium das Kongress- und Messewesen in Darmstadt einen deutlichen Aufwind verspürt, der sich auch in steigenden Übernachtungszahlen zumindest der innenstadtnahen Hotels auswirkt, wie eine Befragung von Darmstadt Marketing im August 2009 ergeben hat.

Die zahlreichen Kooperationen der städtischen und privaten Einrichtungen, von den Städtepartnerschaften über den Kultauraustausch oder die Sportvereine, führen zu einem deutlichen Anstieg europäischer Kontakte und gegenseitiger Besuche.

Diese Entwicklungen führen zu einer neuen Attraktivität Darmstadts, die sich in aktuell geplanten Bauprojekten für neue Hotels bemerkbar macht: das europäische und internationale Profil der Wissenschaftsstadt im Herzen des Kontinents kann dadurch nur gewinnen.

## 5 Literatur

Magistrat der Stadt Darmstadt, Statistische Berichte, fortlaufend halbjährlich, Darmstadt

Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung, Abteilung Statistik und Stadtforschung, Datenreport für die Wissenschaftsstadt Darmstadt, Darmstadt 2008

Tourismus+Congress GmbH, Gäste- und Übernachtungszahlen 2008, Frankfurt am Main 2008

Joachim Eicken, Tourismus in Stuttgart im Jahr 2008, in: Stadt Stuttgart (Hrg.), Statistik und Informationsmanagement, Monatsheft 3/2009, Stuttgart 2009, S. 79-90

# **Tabellenteil**

## **Statistische Berichte 1/2009**

*Wissenschaftsstadt Darmstadt*

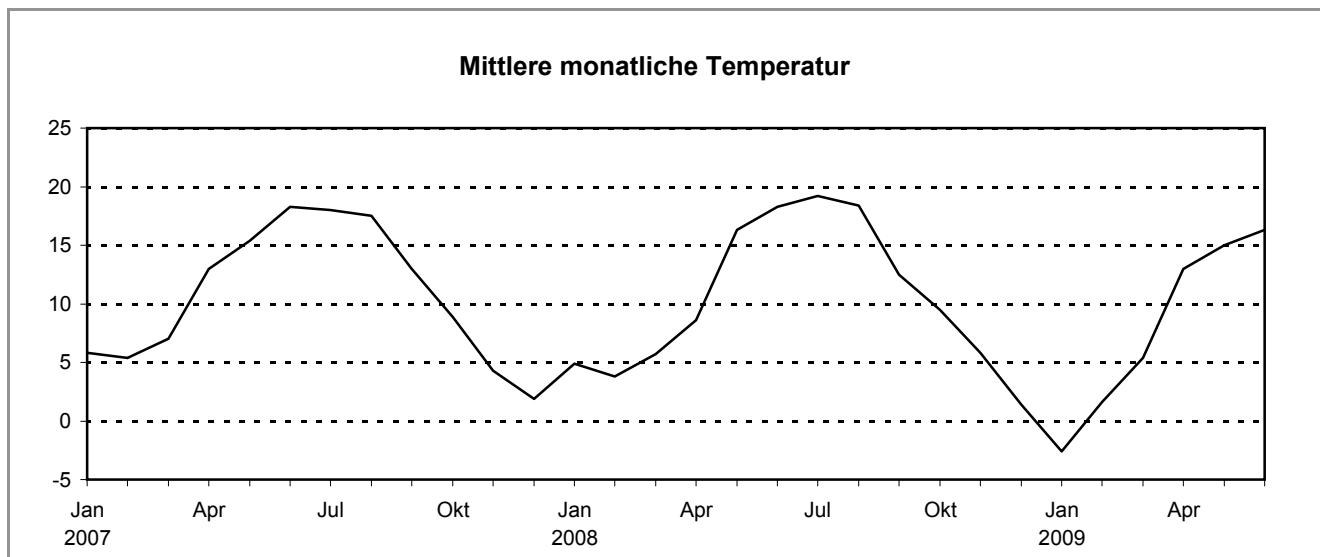
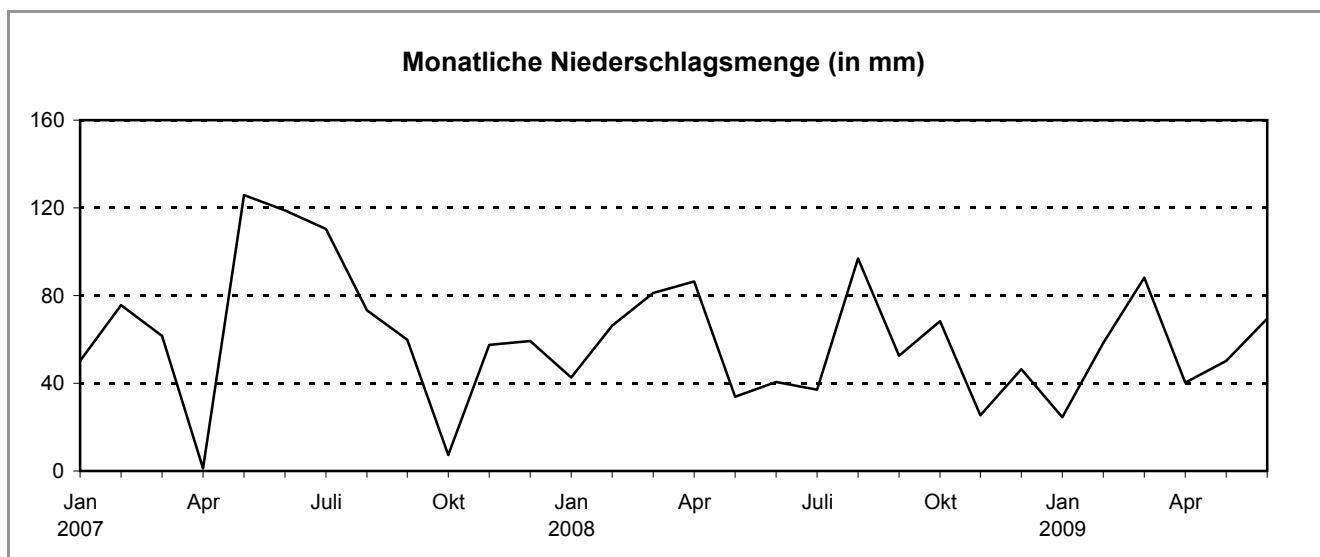
Klima.....	16
Bevölkerung .....	17
Arbeitsmarkt.....	27
Verarbeitendes Gewerbe .....	29
Verkehr .....	29
Gebäude und Wohnungen .....	30
Fremdenverkehr .....	31
Kultur .....	32
Gesundheit .....	33
Öffentliche Sicherheit .....	34
Finanzen .....	35
Preise .....	36
Umwelt .....	37

## III Klima

Witterungsverhältnisse <sup>1)</sup>	2009						1.Halbj. 2009
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
<b>Lufttemperatur (°C)</b>							
höchste Temperatur	9,8	11,0	15,4	25,2	31,5	29,5	31,5
niedrigste Temperatur	-19,3	-9,3	-5,5	0,2	2,6	4,2	-19,3
mittlere Temperatur	-2,6	1,6	5,4	13,0	15,0	16,3	8,1
Abweichung vom langjährigen Mittel <sup>2)</sup>	-3,5	-0,5	-0,3	3,4	0,9	-1,1	-0,2
<b>Anzahl der Tage</b>							
heiße Tage (max. 30°C)	-	-	-	-	1	-	1
Sommertage (max. 25°C)	-	-	-	3	5	9	17
Frosttage (min. unter 0°C)	28	20	11	-	-	-	59
Eistage (max. unter 0°C)	11	-	-	-	-	-	11
<b>Niederschlagsmenge (mm)</b>							
insgesamt	24,6	58,3	88,3	40,2	50,2	69,6	331,2
in % des langjährigen Mittels	49,6	130,7	156,3	71,3	64,8	87,5	91,0
Tageshöchstwert in mm	13,9	9,4	16,9	10,9	10,4	21,0	21,0

1) Nach Angaben des Deutschen Wetterdienstes, Messstation Darmstadt 162m über NN.

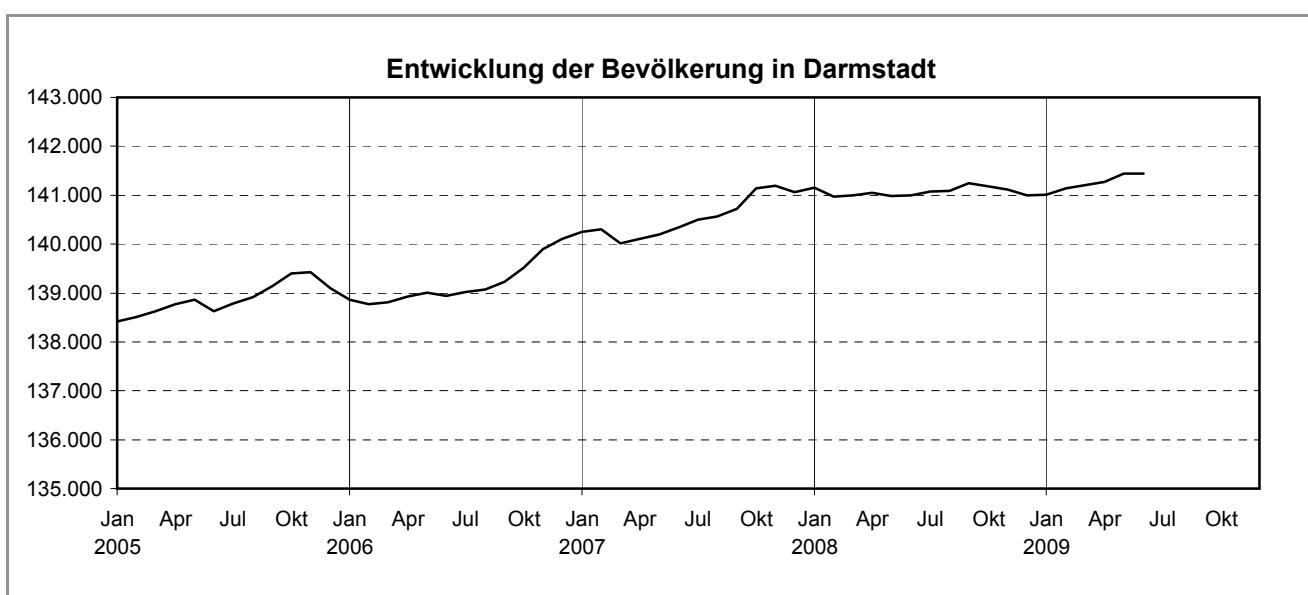
2) LjM = Langjähriges Mittel, Berechnung des Durchschnitts der Jahre 1961 - 1990



# Bevölkerung III

Bevölkerungsbestand	2009						1.Halbj. 2009
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
<b>Bevölkerung mit Hauptwohnung</b>							
männlich	69.044	69.118	69.186	69.245	69.382	69.424	69.424
weiblich	71.967	72.017	72.023	72.026	72.055	72.015	72.015
insgesamt	141.011	141.135	141.209	141.271	141.437	141.439	141.439
Geburtenüberschuss/-defizit	-25	-33	-17	-18	16	-13	-90
Wanderungsgewinn/-verlust	9	145	70	169	138	11	542
Veränderung des Wohnstatus <sup>1)</sup>	28	12	21	-89	12	4	-12
Bevölkerungszu-/abnahme insgesamt	12	124	74	62	166	2	440
<b>Deutsche Bevölkerung mit Hauptwohnung</b>							
männlich	57.425	57.502	57.551	57.579	57.687	57.693	57.693
weiblich	60.963	60.999	60.990	60.964	60.978	60.935	60.935
insgesamt	118.388	118.501	118.541	118.543	118.665	118.628	118.628
Geburtenüberschuss/-defizit	-40	-41	-30	-32	0	-23	-166
Wanderungsgewinn/-verlust	15	86	-3	63	48	-51	158
Veränderung des Wohnstatus <sup>1)</sup> oder der Staatsangehörigkeit	69	68	73	-29	74	37	292
Bevölkerungszu-/abnahme insgesamt	44	113	40	2	122	-37	284
<b>Ausländerbevölkerung mit Hauptwohnung</b>							
männlich	11.619	11.616	11.635	11.666	11.695	11.731	11.731
weiblich	11.004	11.018	11.033	11.062	11.077	11.080	11.080
insgesamt	22.623	22.634	22.668	22.728	22.772	22.811	22.811
Geburtenüberschuss/-defizit	15	8	13	14	16	10	76
Wanderungsgewinn/-verlust	-6	59	73	106	90	62	384
Veränderung des Wohnstatus <sup>1)</sup> oder der Staatsangehörigkeit	-41	-56	-52	-60	-62	-33	-304
Bevölkerungszu-/abnahme insgesamt	-32	11	34	60	44	39	156
<b>Bevölkerung mit Nebenwohnung</b>							
männlich	7.059	7.083	7.059	7.084	7.072	7.054	7.054
weiblich	4.679	4.689	4.676	4.680	4.677	4.704	4.704
insgesamt	11.738	11.772	11.735	11.764	11.749	11.758	11.758

1) Umwandlung von Haupt- in Nebenwohnung bzw. von Neben- in Hauptwohnung (inkl. Registerbereinigungen)



### III Bevölkerung

Bevölkerungsbewegung	2009						1.Halbj. 2009
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
<b>Eheschließungen</b>							
erstmalige	22	18	20	37	47	54	198
wiederholte	10	8	6	21	21	18	84
insgesamt	32	26	26	58	68	72	282
Beide Ehepartner Ausländer	3	2	-	3	3	4	15
Mann Ausländer / Frau Deutsche	4	5	5	8	3	6	31
Frau Ausländerin / Mann Deutscher	3	5	3	5	10	8	34
Ausländerehen insgesamt	10	12	8	16	16	18	80
<b>Geburten von ortansässigen Müttern</b>							
männlich	59	53	57	59	64	56	348
weiblich	69	63	65	55	57	45	354
insgesamt	128	116	122	114	121	101	702
dar. Eltern nicht miteinander verheiratet	42	31	39	33	29	30	204
Ausländerkinder	24	17	20	17	21	15	114
<b>Geburten von ortsfremden Müttern</b>							
männlich	92	69	81	63	65	82	452
weiblich	86	69	57	75	80	86	453
insgesamt	178	138	138	138	145	168	905
<b>Gestorbene Ortsansässige</b>							
männlich	67	66	51	54	47	49	334
weiblich	86	83	88	78	58	65	458
insgesamt	153	149	139	132	105	114	792
dar. Ausländer/innen	9	9	7	3	5	5	38
Gestorbene im Alter von							
unter 1 Jahr	2	-	-	1	1	1	5
1 bis unter 15 Jahren	1	2	-	-	-	-	3
15 bis unter 25 Jahren	1	1	2	1	1	-	6
25 bis unter 45 Jahren	-	3	6	4	2	2	17
45 bis unter 65 Jahren	17	13	20	12	14	14	90
65 bis unter 75 Jahren	21	23	23	19	14	17	117
75 bis unter 85 Jahren	43	39	46	45	34	32	239
85 Jahren und älter	68	68	42	50	39	48	315
insgesamt	153	149	139	132	105	114	792
Gestorbene nach Familienstand							
ledig	14	11	16	14	12	12	79
verheiratet	53	48	51	41	44	40	277
verwitwet	71	73	58	70	40	51	363
geschieden	15	17	14	7	9	11	73
insgesamt	153	149	139	132	105	114	792
<b>Gestorbene Ortsfremde</b>							
männlich	47	48	49	40	44	41	269
weiblich	59	38	57	16	46	37	253
insgesamt	106	86	106	56	90	78	522

# Bevölkerung III

Wanderungen	2009						1.Halbj. 2009
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
<b>Zugezogene</b>							
männlich	474	447	500	507	438	465	2.831
weiblich	368	346	399	384	317	318	2.132
insgesamt	842	793	899	891	755	783	4.963
dar. Ausländer/innen	276	252	360	374	280	292	1.834
Zugezogene Personen aus							
Landkreis Darmstadt-Dieburg	179	218	200	210	218	178	1.203
Landkreis Bergstraße	36	23	17	36	28	30	170
Landkreis Groß-Gerau	31	27	41	37	22	23	181
Odenwaldkreis	11	11	18	18	10	15	83
Landkreis Offenbach	22	13	20	38	18	22	133
übrigen hessischen Landkreisen	55	54	62	41	45	53	310
kreisfreien Städten	59	43	59	44	50	52	307
Hessen insgesamt	393	389	417	424	391	373	2.387
Baden-Württemberg	50	46	54	54	44	52	300
Bayern	38	27	28	49	29	31	202
Berlin	12	13	12	12	3	9	61
Niedersachsen	9	18	14	20	11	12	84
Nordrhein-Westfalen	37	31	37	35	23	38	201
Rheinland-Pfalz	35	27	37	32	30	32	193
Sachsen	6	3	6	7	5	6	33
Thüringen	8	8	4	11	6	2	39
übrigen Bundesländern (incl. unbek.)	120	61	70	52	60	64	427
Ausland	134	170	220	195	153	164	1.036
Zugezogene insgesamt	842	793	899	891	755	783	4.963
<b>Fortgezogene</b>							
männlich	484	373	454	400	321	435	2.467
weiblich	349	275	375	322	296	337	1.954
insgesamt	833	648	829	722	617	772	4.421
dar. Ausländer/innen	282	193	287	268	190	230	1.450
Fortgezogene Personen nach							
Landkreis Darmstadt-Dieburg	244	156	235	209	203	228	1.275
Landkreis Bergstraße	18	8	23	14	15	6	84
Landkreis Groß-Gerau	39	23	28	26	19	32	167
Odenwaldkreis	4	12	7	5	5	15	48
Landkreis Offenbach	16	19	25	7	14	25	106
übrigen hessischen Landkreisen	28	27	29	30	35	34	183
kreisfreien Städten	55	49	75	62	42	47	330
Hessen insgesamt	404	294	422	353	333	387	2.193
Baden-Württemberg	45	36	37	53	55	32	258
Bayern	31	31	39	34	28	33	196
Berlin	10	11	15	17	9	5	67
Niedersachsen	11	9	12	8	4	13	57
Nordrhein-Westfalen	16	28	30	28	41	25	168
Rheinland-Pfalz	37	21	27	19	30	26	160
Sachsen	2	6	11	3	3	6	31
Thüringen	3	2	6	1	6	3	21
übrigen Bundesländern (incl. unbek.)	142	87	85	93	28	125	560
Ausland	132	123	145	113	80	117	710
Fortgezogene insgesamt	833	648	829	722	617	772	4.421

### III Bevölkerung

Wanderungen	2009						1.Halbj. 2009
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
<b>Wanderungsgewinn/-verlust</b>							
männlich	-10	74	46	107	117	30	364
weiblich	19	71	24	62	21	-19	178
insgesamt	9	145	70	169	138	11	542
dar. Ausländer/innen	-6	59	73	106	90	62	384
<b>Wanderungsgewinn/-verlust aus</b>							
Landkreis Darmstadt-Dieburg	-65	62	-35	1	15	-50	-72
Landkreis Bergstraße	18	15	-6	22	13	24	86
Landkreis Groß-Gerau	-8	4	13	11	3	-9	14
Odenwaldkreis	7	-1	11	13	5	0	35
Landkreis Offenbach	6	-6	-5	31	4	-3	27
übrigen hessischen Landkreisen	27	27	33	11	10	19	127
kreisfreien Städten	4	-6	-16	-18	8	5	-23
Hessen insgesamt	-11	95	-5	71	58	-14	194
Baden-Württemberg	5	10	17	1	-11	20	42
Bayern	7	-4	-11	15	1	-2	6
Berlin	2	2	-3	-5	-6	4	-6
Niedersachsen	-2	9	2	12	7	-1	27
Nordrhein-Westfalen	21	3	7	7	-18	13	33
Rheinland-Pfalz	-2	6	10	13	0	6	33
Sachsen	4	-3	-5	4	2	0	2
Thüringen	5	6	-2	10	0	-1	18
übrigen Bundesländern (incl. unbek.)	-22	-26	-15	-41	32	-61	-133
Ausland	2	47	75	82	73	47	326
Wanderungsgewinn/-verlust insgesamt	9	145	70	169	138	11	542
<b>Wanderungsgewinn/-verlust nach Altersjahren</b>							
0 bis unter 6 Jahre							
männlich	4	0	-3	-8	-1	-5	-13
weiblich	4	0	-1	1	-9	-19	-24
insgesamt	8	0	-4	-7	-10	-24	-37
6 bis unter 18 Jahre							
männlich	-2	4	-10	-4	9	4	1
weiblich	5	7	0	5	4	3	24
insgesamt	3	11	-10	1	13	7	25
18 bis unter 30 Jahre							
männlich	46	38	56	106	88	39	373
weiblich	45	33	69	69	45	29	290
insgesamt	91	71	125	175	133	68	663
30 bis unter 45 Jahre							
männlich	-55	16	2	24	14	-2	-1
weiblich	-13	27	-27	-11	-12	-16	-52
insgesamt	-68	43	-25	13	2	-18	-53
45 bis unter 65 Jahre							
männlich	3	20	4	-8	-1	4	22
weiblich	-5	5	-13	7	-6	-7	-19
insgesamt	-2	25	-9	-1	-7	-3	3
65 und älter							
männlich	-6	-4	-3	-3	8	-10	-18
weiblich	-17	-1	-4	-9	-1	-9	-41
insgesamt	-23	-5	-7	-12	7	-19	-59

# Bevölkerung III

Wanderungen	2009						1.Halbj. 2009
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
<b>Wohnungsstatuswechsel</b>							
Umwandlung einer Haupt- in eine Nebenwohnung							
männlich	28	22	21	27	17	51	166
weiblich	13	18	22	13	14	67	147
insgesamt	41	40	43	40	31	118	313
dar. Ausländer/innen	9	11	9	5	6	4	44
Umwandlung einer Neben- in eine Hauptwohnung							
männlich	46	30	36	31	24	44	211
weiblich	23	22	28	20	19	38	150
insgesamt	69	52	64	51	43	82	361
dar. Ausländer/innen	9	5	11	8	3	4	40
<b>Zuzüge Nebenwohnungen</b>							
männlich	99	94	72	84	58	45	452
weiblich	77	49	50	55	40	38	309
insgesamt	176	143	122	139	98	83	761
dar. Ausländer/innen	10	18	10	8	10	8	64
<b>Fortzüge Nebenwohnungen</b>							
männlich	63	61	79	53	61	69	386
weiblich	51	33	56	44	37	40	261
insgesamt	114	94	135	97	98	109	647
dar. Ausländer/innen	7	8	14	10	9	15	63
<b>Wanderungsgewinn/-verlust Nebenwohnung</b>							
männlich	36	33	-7	31	-3	-24	66
weiblich	26	16	-6	11	3	-2	48
insgesamt	62	49	-13	42	0	-26	114
dar. Ausländer/innen	3	10	-4	-2	1	-7	1
<b>Umzüge in Stadtgebiet (Hauptwohnungen)</b>							
männlich	452	402	401	403	393	408	2.459
weiblich	401	366	378	382	344	366	2.237
insgesamt	853	768	779	785	737	774	4.696
dar. Ausländer/innen	221	205	218	206	213	230	1.293
Umzüge aus der Innenstadt nach							
Arheilgen	44	23	43	24	28	29	191
Eberstadt	37	43	50	36	29	30	225
Wixhausen	7	5	6	6	-	2	26
Kranichstein	37	9	19	19	13	24	121
<hr/>							
Umzüge in die Innenstadt von							
Arheilgen	12	19	22	21	28	15	117
Eberstadt	35	26	28	19	23	28	159
Wixhausen	5	3	3	6	7	2	26
Kranichstein	21	22	22	16	26	17	124

### III Bevölkerung

#### Entwicklung der Bevölkerung im 1. Halbjahr 2009

Statistische Bezirke/ Stadtteile	Anfangs- bestand 01.01.09	Gebo- rene	Gestor- bene	Wanderungsgewinn bzw. -verlust von		Sonstige Verände- rungen <sup>1)</sup> (+/-)	Bevöl- kerungs- zu- bzw. abnahme	End- bestand 30.06.09
				außer- halb	anderen Bezirken			
110 Stadtzentrum	1.379	5	2	15	-15	3	6	1.385
120 Rheintor/Grafenstraße	3.503	14	28	85	-29	8	50	3.553
130 Hochschulviertel	568	3	1	19	-18	5	8	576
140 Kapellplatzviertel	5.278	27	24	42	10	-3	52	5.330
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	6.409	34	37	132	15	1	145	6.554
<b>100 DA-MITTE</b>	<b>17.137</b>	<b>83</b>	<b>92</b>	<b>293</b>	<b>-37</b>	<b>14</b>	<b>261</b>	<b>17.398</b>
210 Johannesviertel	4.720	41	12	2	-40	-10	-19	4.701
220 Martinsviertel-West	5.513	32	46	9	-2	9	2	5.515
230 Martinsviertel-Ost	5.310	35	14	8	5	-1	33	5.343
240 Waldkolonie	4.224	20	15	42	-53	4	-2	4.222
250 Mornewegviertel	669	5	2	17	-10	-1	9	678
260 Pallaswiesenviertel	2.594	15	9	50	-77	4	-17	2.577
270 Am Ziegelbusch	4.824	21	26	-6	-54	2	-63	4.761
<b>200 DA-NORD</b>	<b>27.854</b>	<b>169</b>	<b>124</b>	<b>122</b>	<b>-231</b>	<b>7</b>	<b>-57</b>	<b>27.797</b>
310 Am Oberfeld	3.392	11	29	9	10	-8	-7	3.385
320 Mathildenhöhe	2.583	19	20	23	-7	-3	12	2.595
330 Woogsviertel	4.740	29	11	47	7	9	81	4.821
340 An den Lichtwiesen	2.147	8	7	-15	-7	-2	-23	2.124
<b>300 DA-OST</b>	<b>12.862</b>	<b>67</b>	<b>67</b>	<b>64</b>	<b>3</b>	<b>-4</b>	<b>63</b>	<b>12.925</b>
410 Paulusviertel	5.289	30	23	5	-19	-14	-21	5.268
420 Alt-Bessungen	5.944	29	22	7	5	6	25	5.969
430 An der Ludwigshöhe	1.450	3	32	30	22	-3	20	1.470
<b>400 DA-BESSUNGEN</b>	<b>12.683</b>	<b>62</b>	<b>77</b>	<b>42</b>	<b>8</b>	<b>-11</b>	<b>24</b>	<b>12.707</b>
510 Am Südbahnhof	2.994	15	43	-3	16	1	-14	2.980
520 Heimstättensiedlung	6.826	19	36	34	77	-5	89	6.915
530 Verlegerviertel	4.649	24	24	10	11	-1	20	4.669
540 Am Kavalleriesand	738	5	2	0	13	-1	15	753
<b>500 DA-WEST</b>	<b>15.207</b>	<b>63</b>	<b>105</b>	<b>41</b>	<b>117</b>	<b>-6</b>	<b>110</b>	<b>15.317</b>
<b>Darmstadt-Innenstadt</b>	<b>85.743</b>	<b>444</b>	<b>465</b>	<b>562</b>	<b>-140</b>	<b>0</b>	<b>401</b>	<b>86.144</b>
610 Alt-Arheilgen	4.134	15	22	-9	53	0	37	4.171
620 Arheilgen-Süd	4.053	15	46	-4	10	0	-25	4.028
630 Arheilgen-West	7.102	38	28	14	17	1	42	7.144
640 Arheilgen-Ost	1.634	7	5	5	12	1	20	1.654
<b>600 DA-ARHEILGEN</b>	<b>16.923</b>	<b>75</b>	<b>101</b>	<b>6</b>	<b>92</b>	<b>2</b>	<b>74</b>	<b>16.997</b>
710 Alt-Eberstadt	5.107	25	25	15	1	3	19	5.126
720 Am Lämmchesberg	3.373	5	19	31	24	-7	34	3.407
730 Villenkolonie	3.865	18	24	0	3	-7	-10	3.855
740 Am Frankenstein	3.337	12	15	-14	19	-1	1	3.338
750 Kirchtannensiedlung	5.976	35	42	-28	-2	0	-37	5.939
<b>700 DA-EBERSTADT</b>	<b>21.658</b>	<b>95</b>	<b>125</b>	<b>4</b>	<b>45</b>	<b>-12</b>	<b>7</b>	<b>21.665</b>
810 Wixhausen-West	2.230	7	16	-4	1	-3	-15	2.215
820 Wixhausen-Ost	3.488	17	17	-8	3	0	-5	3.483
<b>800 DA-WIXHAUSEN</b>	<b>5.718</b>	<b>24</b>	<b>33</b>	<b>-12</b>	<b>4</b>	<b>-3</b>	<b>-20</b>	<b>5.698</b>
910 Kranichstein-Süd	7.639	52	49	-10	-7	5	-9	7.630
920 Kranichstein-Nord	3.318	12	19	-8	6	-4	-13	3.305
<b>900 DA-KRANICHSTEIN</b>	<b>10.957</b>	<b>64</b>	<b>68</b>	<b>-18</b>	<b>-1</b>	<b>1</b>	<b>-22</b>	<b>10.935</b>
<b>Darmstadt-Außenbezirke</b>	<b>55.256</b>	<b>258</b>	<b>327</b>	<b>-20</b>	<b>140</b>	<b>-12</b>	<b>39</b>	<b>55.295</b>
<b>Stadtgebiet insgesamt</b>	<b>140.999</b>	<b>702</b>	<b>792</b>	<b>542</b>	<b>0</b>	<b>-12</b>	<b>440</b>	<b>141.439</b>

1) Änderung der Hauptwohnung.

## Entwicklung der deutschen Bevölkerung im 1. Halbjahr 2009

Statistische Bezirke/ Stadtteile	Anfangs- bestand 01.01.09	Gebo- rene	Gestor- bene	Wanderungsgewinn bzw. -verlust von		Sonstige Verände- rungen <sup>1)</sup> (+/-)	Bevöl- kerungs- zu- bzw. abnahme	End- bestand 30.06.09
				außer- halb	anderen Bezirken			
110 Stadtzentrum	970	4	1	-7	-10	7	-7	963
120 Rheintor/Grafenstraße	2.326	8	26	33	-14	16	17	2.343
130 Hochschulviertel	428	3	1	11	-8	8	13	441
140 Kapellplatzviertel	4.299	20	23	11	-8	13	13	4.312
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	4.989	23	32	84	17	19	111	5.100
<b>100 DA-MITTE</b>	<b>13.012</b>	<b>58</b>	<b>83</b>	<b>132</b>	<b>-23</b>	<b>63</b>	<b>147</b>	<b>13.159</b>
210 Johannesviertel	3.982	36	11	-8	-45	3	-25	3.957
220 Martinsviertel-West	4.527	30	45	2	-7	13	-7	4.520
230 Martinsviertel-Ost	4.407	31	13	-3	-16	12	11	4.418
240 Waldkolonie	3.529	17	13	27	-38	8	1	3.530
250 Mornewegviertel	395	2	2	6	16	5	27	422
260 Pallaswiesenviertel	1.809	11	8	32	-53	11	-7	1.802
270 Am Ziegelbusch	3.482	15	24	-6	-38	14	-39	3.443
<b>200 DA-NORD</b>	<b>22.131</b>	<b>142</b>	<b>116</b>	<b>50</b>	<b>-181</b>	<b>66</b>	<b>-39</b>	<b>22.092</b>
310 Am Oberfeld	3.145	10	29	1	6	-10	-22	3.123
320 Mathildenhöhe	2.111	17	20	17	-1	9	22	2.133
330 Woogsviertel	3.920	24	11	21	19	20	73	3.993
340 An den Lichtwiesen	1.922	8	7	-10	-16	1	-24	1.898
<b>300 DA-OST</b>	<b>11.098</b>	<b>59</b>	<b>67</b>	<b>29</b>	<b>8</b>	<b>20</b>	<b>49</b>	<b>11.147</b>
410 Paulusviertel	4.758	29	19	-9	-7	-10	-16	4.742
420 Alt-Bessungen	5.187	23	22	-2	-7	13	5	5.192
430 An der Ludwigshöhe	1.331	3	32	16	27	-3	11	1.342
<b>400 DA-BESSUNGEN</b>	<b>11.276</b>	<b>55</b>	<b>73</b>	<b>5</b>	<b>13</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>11.276</b>
510 Am Südbahnhof	2.476	12	42	2	12	14	-2	2.474
520 Heimstättensiedlung	6.324	19	35	16	54	16	70	6.394
530 Verlegerviertel	3.620	21	22	-7	-11	4	-15	3.605
540 Am Kavalleriesand	589	4	2	-6	3	2	1	590
<b>500 DA-WEST</b>	<b>13.009</b>	<b>56</b>	<b>101</b>	<b>5</b>	<b>58</b>	<b>36</b>	<b>54</b>	<b>13.063</b>
<b>Darmstadt-Innenstadt</b>	<b>70.526</b>	<b>370</b>	<b>440</b>	<b>221</b>	<b>-125</b>	<b>185</b>	<b>211</b>	<b>70.737</b>
610 Alt-Arheilgen	3.640	14	20	-18	51	7	34	3.674
620 Arheilgen-Süd	3.642	13	46	2	2	3	-26	3.616
630 Arheilgen-West	6.347	38	27	6	7	8	32	6.379
640 Arheilgen-Ost	1.482	6	5	8	9	3	21	1.503
<b>600 DA-ARHEILGEN</b>	<b>15.111</b>	<b>71</b>	<b>98</b>	<b>-2</b>	<b>69</b>	<b>21</b>	<b>61</b>	<b>15.172</b>
710 Alt-Eberstadt	4.596	18	25	1	-6	9	-3	4.593
720 Am Lämmchesberg	3.056	4	19	27	13	-3	22	3.078
730 Villenkolonie	3.548	17	24	3	7	-5	-2	3.546
740 Am Frankenstein	3.107	12	13	-9	16	0	6	3.113
750 Kirchtannensiedlung	4.677	28	39	-21	1	19	-12	4.665
<b>700 DA-EBERSTADT</b>	<b>18.984</b>	<b>79</b>	<b>120</b>	<b>1</b>	<b>31</b>	<b>20</b>	<b>11</b>	<b>18.995</b>
810 Wixhausen-West	1.947	6	15	1	5	-1	-4	1.943
820 Wixhausen-Ost	3.005	12	17	-21	16	2	-8	2.997
<b>800 DA-WIXHAUSEN</b>	<b>4.952</b>	<b>18</b>	<b>32</b>	<b>-20</b>	<b>21</b>	<b>1</b>	<b>-12</b>	<b>4.940</b>
910 Kranichstein-Süd	5.976	40	47	-23	2	56	28	6.004
920 Kranichstein-Nord	2.795	10	17	-19	2	9	-15	2.780
<b>900 DA-KRANICHSTEIN</b>	<b>8.771</b>	<b>50</b>	<b>64</b>	<b>-42</b>	<b>4</b>	<b>65</b>	<b>13</b>	<b>8.784</b>
<b>Darmstadt-Außenbezirke</b>	<b>47.818</b>	<b>218</b>	<b>314</b>	<b>-63</b>	<b>125</b>	<b>107</b>	<b>73</b>	<b>47.891</b>
<b>Stadtgebiet insgesamt</b>	<b>118.344</b>	<b>588</b>	<b>754</b>	<b>158</b>	<b>0</b>	<b>292</b>	<b>284</b>	<b>118.628</b>

1) Änderung der Hauptwohnung oder Staatsangehörigkeit.

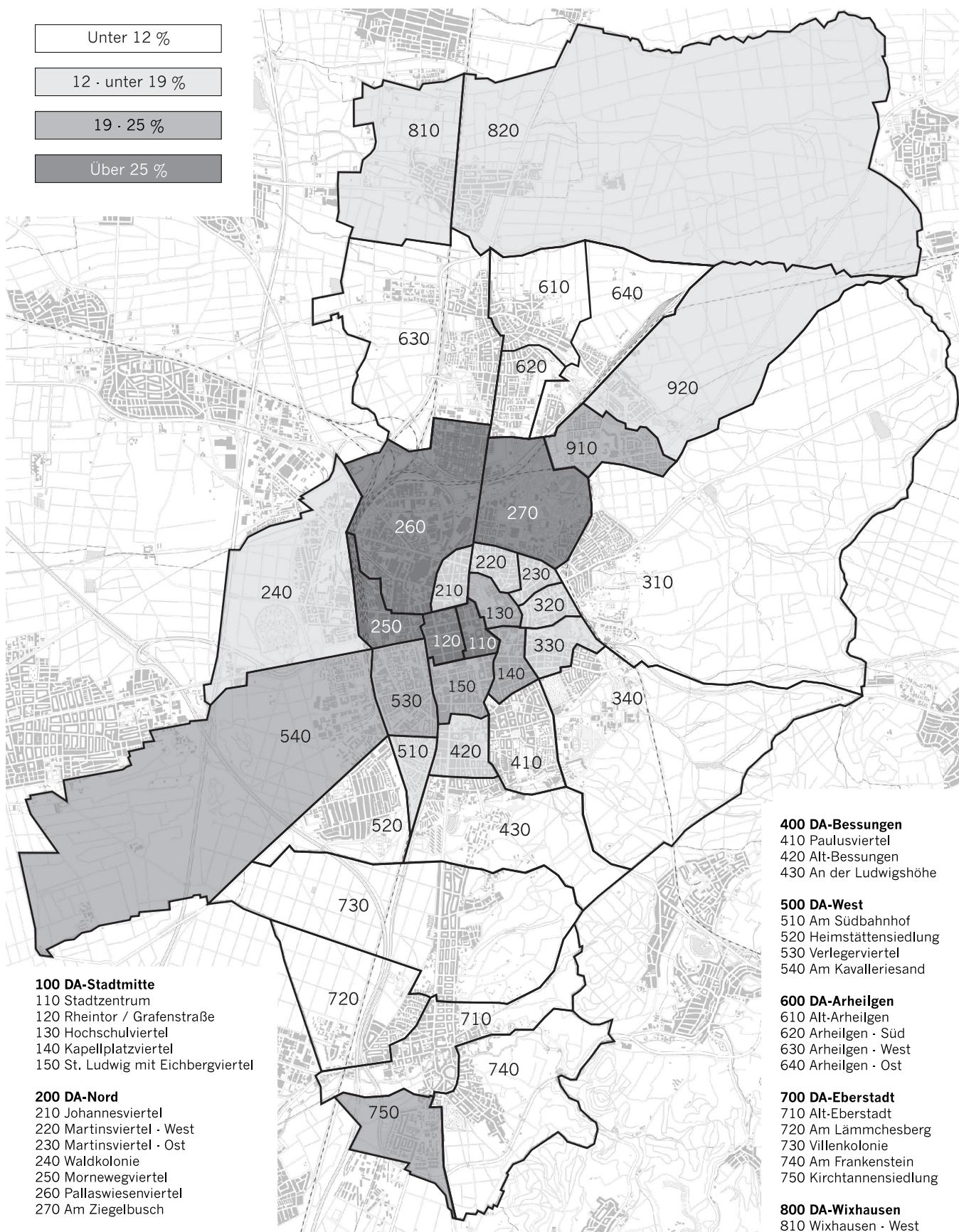
### III Bevölkerung

#### Entwicklung der Ausländerbevölkerung im 1. Halbjahr 2009

Statistische Bezirke/ Stadtteile	Anfangs- bestand 01.01.09	Gebo- rene	Gestor- bene	Wanderungsgewinn bzw. -verlust von		Sonstige Verände- rungen <sup>1)</sup> (+/-)	Bevöl- kerungs- zu- bzw. abnahme	End- bestand 30.06.09
				außer- halb	anderen Bezirken			
110 Stadtzentrum	409	1	1	22	-5	-4	13	422
120 Rheintor/Grafenstraße	1.177	6	2	52	-15	-8	33	1.210
130 Hochschulviertel	140	0	0	8	-10	-3	-5	135
140 Kapellplatzviertel	979	7	1	31	18	-16	39	1.018
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	1.420	11	5	48	-2	-18	34	1.454
<b>100 DA-MITTE</b>	<b>4.125</b>	<b>25</b>	<b>9</b>	<b>161</b>	<b>-14</b>	<b>-49</b>	<b>114</b>	<b>4.239</b>
210 Johannesviertel	738	5	1	10	5	-13	6	744
220 Martinsviertel-West	986	2	1	7	5	-4	9	995
230 Martinsviertel-Ost	903	4	1	11	21	-13	22	925
240 Waldkolonie	695	3	2	15	-15	-4	-3	692
250 Mornewegviertel	274	3	0	11	-26	-6	-18	256
260 Pallaswiesenviertel	785	4	1	18	-24	-7	-10	775
270 Am Ziegelbusch	1.342	6	2	0	-16	-12	-24	1.318
<b>200 DA-NORD</b>	<b>5.723</b>	<b>27</b>	<b>8</b>	<b>72</b>	<b>-50</b>	<b>-59</b>	<b>-18</b>	<b>5.705</b>
310 Am Oberfeld	247	1	0	8	4	2	15	262
320 Mathildenhöhe	472	2	0	6	-6	-12	-10	462
330 Woogsviertel	820	5	0	26	-12	-11	8	828
340 An den Lichtwiesen	225	0	0	-5	9	-3	1	226
<b>300 DA-OST</b>	<b>1.764</b>	<b>8</b>	<b>0</b>	<b>35</b>	<b>-5</b>	<b>-24</b>	<b>14</b>	<b>1.778</b>
410 Paulusviertel	531	1	4	14	-12	-4	-5	526
420 Alt-Bessungen	757	6	0	9	12	-7	20	777
430 An der Ludwigshöhe	119	0	0	14	-5	0	9	128
<b>400 DA-BESSUNGEN</b>	<b>1.407</b>	<b>7</b>	<b>4</b>	<b>37</b>	<b>-5</b>	<b>-11</b>	<b>24</b>	<b>1.431</b>
510 Am Südbahnhof	518	3	1	-5	4	-13	-12	506
520 Heimstättensiedlung	502	0	1	18	23	-21	19	521
530 Verlegerviertel	1.029	3	2	17	22	-5	35	1.064
540 Am Kavalleriesand	149	1	0	6	10	-3	14	163
<b>500 DA-WEST</b>	<b>2.198</b>	<b>7</b>	<b>4</b>	<b>36</b>	<b>59</b>	<b>-42</b>	<b>56</b>	<b>2.254</b>
<b>Darmstadt-Innenstadt</b>	<b>15.217</b>	<b>74</b>	<b>25</b>	<b>341</b>	<b>-15</b>	<b>-185</b>	<b>190</b>	<b>15.407</b>
610 Alt-Arheilgen	494	1	2	9	2	-7	3	497
620 Arheilgen-Süd	411	2	0	-6	8	-3	1	412
630 Arheilgen-West	755	0	1	8	10	-7	10	765
640 Arheilgen-Ost	152	1	0	-3	3	-2	-1	151
<b>600 DA-ARHEILGEN</b>	<b>1.812</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>8</b>	<b>23</b>	<b>-19</b>	<b>13</b>	<b>1.825</b>
710 Alt-Eberstadt	511	7	0	14	7	-6	22	533
720 Am Lämmchesberg	317	1	0	4	11	-4	12	329
730 Villenkolonie	317	1	0	-3	-4	-2	-8	309
740 Am Frankenstein	230	0	2	-5	3	-1	-5	225
750 Kirchtannensiedlung	1.299	7	3	-7	-3	-19	-25	1.274
<b>700 DA-EBERSTADT</b>	<b>2.674</b>	<b>16</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>14</b>	<b>-32</b>	<b>-4</b>	<b>2.670</b>
810 Wixhausen-West	283	1	1	-5	-4	-2	-11	272
820 Wixhausen-Ost	483	5	0	13	-13	-2	3	486
<b>800 DA-WIXHAUSEN</b>	<b>766</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>8</b>	<b>-17</b>	<b>-4</b>	<b>-8</b>	<b>758</b>
910 Kranichstein-Süd	1.663	12	2	13	-9	-51	-37	1.626
920 Kranichstein-Nord	523	2	2	11	4	-13	2	525
<b>900 DA-KRANICHSTEIN</b>	<b>2.186</b>	<b>14</b>	<b>4</b>	<b>24</b>	<b>-5</b>	<b>-64</b>	<b>-35</b>	<b>2.151</b>
<b>Darmstadt-Außenbezirke</b>	<b>7.438</b>	<b>40</b>	<b>13</b>	<b>43</b>	<b>15</b>	<b>-119</b>	<b>-34</b>	<b>7.404</b>
<b>Stadtgebiet insgesamt</b>	<b>22.655</b>	<b>114</b>	<b>38</b>	<b>384</b>	<b>0</b>	<b>-304</b>	<b>156</b>	<b>22.811</b>

1) Änderung der Hauptwohnung oder Staatsangehörigkeit.

## Ausländeranteil der Bevölkerung zum 30.06.2009 nach statistischen Bezirken



### III Bevölkerung

Gesamtbevölkerung nach Geschlecht und Art der Wohnung am 30.06.2009									
Statistische Bezirke/ Stadtteile	Gesamtbevölkerung <sup>1)</sup>			Hauptwohnung <sup>2)</sup>			Nebenwohnung		
	insg.	davon weibl.	+/- im 1.Hj.09	insg.	davon weibl.	+/- im 1.Hj.09	insg.	davon weibl.	+/- im 1.Hj.09
110 Stadtzentrum	1.602	691	1	1.385	622	6	217	69	-5
120 Rheintor/Grafenstraße	4.143	1.800	53	3.553	1.585	50	590	215	3
130 Hochschulviertel	735	286	2	576	246	8	159	40	-6
140 Kapellplatzviertel	5.891	3.005	47	5.330	2.777	52	561	228	-5
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	7.252	3.553	138	6.554	3.316	145	698	237	-7
<b>100 DA-MITTE</b>	<b>19.623</b>	<b>9.335</b>	<b>241</b>	<b>17.398</b>	<b>8.546</b>	<b>261</b>	<b>2.225</b>	<b>789</b>	<b>-20</b>
210 Johannesviertel	5.367	2.543	-16	4.701	2.297	-19	666	246	3
220 Martinsviertel-West	6.208	3.073	8	5.515	2.786	2	693	287	6
230 Martinsviertel-Ost	5.923	2.933	37	5.343	2.672	33	580	261	4
240 Waldkolonie	4.434	2.149	-3	4.222	2.071	-2	212	78	-1
250 Mornewegviertel	806	326	9	678	274	9	128	52	0
260 Pallaswiesenviertel	2.787	1.248	-22	2.577	1.173	-17	210	75	-5
270 Am Ziegelbusch	5.281	2.471	-56	4.761	2.301	-63	520	170	7
<b>200 DA-NORD</b>	<b>30.806</b>	<b>14.743</b>	<b>-43</b>	<b>27.797</b>	<b>13.574</b>	<b>-57</b>	<b>3.009</b>	<b>1.169</b>	<b>14</b>
310 Am Oberfeld	3.759	1.988	-1	3.385	1.832	-7	374	156	6
320 Mathildenhöhe	2.960	1.526	6	2.595	1.391	12	365	135	-6
330 Woogsviertel	5.265	2.659	95	4.821	2.481	81	444	178	14
340 An den Lichtwiesen	2.395	1.202	-20	2.124	1.094	-23	271	108	3
<b>300 DA-OST</b>	<b>14.379</b>	<b>7.375</b>	<b>80</b>	<b>12.925</b>	<b>6.798</b>	<b>63</b>	<b>1.454</b>	<b>577</b>	<b>17</b>
410 Paulusviertel	6.056	3.093	-7	5.268	2.765	-21	788	328	14
420 Alt-Bessungen	6.504	3.334	43	5.969	3.099	25	535	235	18
430 An der Ludwigshöhe	1.576	836	20	1.470	789	20	106	47	0
<b>400 DA-BESSUNGEN</b>	<b>14.136</b>	<b>7.263</b>	<b>56</b>	<b>12.707</b>	<b>6.653</b>	<b>24</b>	<b>1.429</b>	<b>610</b>	<b>32</b>
510 Am Südbahnhof	3.128	1.685	-7	2.980	1.629	-14	148	56	7
520 Heimstättensiedlung	7.202	3.633	82	6.915	3.517	89	287	116	-7
530 Verlegerviertel	5.069	2.490	6	4.669	2.336	20	400	154	-14
540 Am Kavalleriesand	793	392	15	753	382	15	40	10	0
<b>500 DA-WEST</b>	<b>16.192</b>	<b>8.200</b>	<b>96</b>	<b>15.317</b>	<b>7.864</b>	<b>110</b>	<b>875</b>	<b>336</b>	<b>-14</b>
<b>Darmstadt-Innenstadt</b>	<b>95.136</b>	<b>46.916</b>	<b>430</b>	<b>86.144</b>	<b>43.435</b>	<b>401</b>	<b>8.992</b>	<b>3.481</b>	<b>29</b>
610 Alt-Arheilgen	4.355	2.189	45	4.171	2.116	37	184	73	8
620 Arheilgen-Süd	4.244	2.240	-19	4.028	2.153	-25	216	87	6
630 Arheilgen-West	7.426	3.792	44	7.144	3.652	42	282	140	2
640 Arheilgen-Ost	1.741	842	16	1.654	814	20	87	28	-4
<b>600 DA-ARHEILGEN</b>	<b>17.766</b>	<b>9.063</b>	<b>86</b>	<b>16.997</b>	<b>8.735</b>	<b>74</b>	<b>769</b>	<b>328</b>	<b>12</b>
710 Alt-Eberstadt	5.453	2.769	13	5.126	2.623	19	327	146	-6
720 Am Lämmchesberg	3.628	1.869	36	3.407	1.784	34	221	85	2
730 Villenkolonie	4.294	2.313	-2	3.855	2.104	-10	439	209	8
740 Am Frankenstein	3.576	1.856	2	3.338	1.745	1	238	111	1
750 Kirchtannensiedlung	6.097	3.167	-39	5.939	3.101	-37	158	66	-2
<b>700 DA-EBERSTADT</b>	<b>23.048</b>	<b>11.974</b>	<b>10</b>	<b>21.665</b>	<b>11.357</b>	<b>7</b>	<b>1.383</b>	<b>617</b>	<b>3</b>
810 Wixhausen-West	2.324	1.135	-8	2.215	1.084	-15	109	51	7
820 Wixhausen-Ost	3.632	1.847	-10	3.483	1.770	-5	149	77	-5
<b>800 DA-WIXHAUSEN</b>	<b>5.956</b>	<b>2.982</b>	<b>-18</b>	<b>5.698</b>	<b>2.854</b>	<b>-20</b>	<b>258</b>	<b>128</b>	<b>2</b>
910 Kranichstein-Süd	7.872	4.013	-8	7.630	3.920	-9	242	93	1
920 Kranichstein-Nord	3.419	1.771	-11	3.305	1.714	-13	114	57	2
<b>900 DA-KRANICHSTEIN</b>	<b>11.291</b>	<b>5.784</b>	<b>-19</b>	<b>10.935</b>	<b>5.634</b>	<b>-22</b>	<b>356</b>	<b>150</b>	<b>3</b>
<b>Darmstadt-Außenbezirke</b>	<b>58.061</b>	<b>29.803</b>	<b>59</b>	<b>55.295</b>	<b>28.580</b>	<b>39</b>	<b>2.766</b>	<b>1.223</b>	<b>20</b>
<b>Stadtgebiet insgesamt</b>	<b>153.197</b>	<b>76.719</b>	<b>489</b>	<b>141.439</b>	<b>72.015</b>	<b>440</b>	<b>11.758</b>	<b>4.704</b>	<b>49</b>

1) Wohnberechtigte Bevölkerung.

2) Maßgebliche Einwohnerzahl der städtischen Bevölkerungsfortschreibung.

**Arbeitslose und Beschäftigte am Wohnort nach statistischen Bezirken und Stadtteilen**

Statistische Bezirke/ Stadtteile	Arbeitslose nach dem Sozialgesetzbuch III (SGB III) zum			Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort		
	Dez. 2008	März 2009	Juni 2009	Juni 2008	Sept 2008	Dez 2008
110 Stadtzentrum	23	17	17	606	608	603
120 Rheintor/Grafenstraße	47	36	30	1.360	1.374	1.387
130 Hochschulviertel	6	9	7	236	246	243
140 Kapellplatzviertel	32	60	60	1.905	1.940	1.962
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	76	74	72	2.415	2.475	2.494
<b>100 DA-MITTE</b>	<b>184</b>	<b>196</b>	<b>186</b>	<b>6.522</b>	<b>6.643</b>	<b>6.689</b>
210 Johannesviertel	48	49	52	1.872	1.886	1.897
220 Martinsviertel-West	76	73	72	2.168	2.219	2.200
230 Martinsviertel-Ost	44	50	63	2.104	2.120	2.111
240 Waldkolonie	47	37	43	1.325	1.379	1.362
250 Mornewegviertel	8	5	3	192	199	202
260 Pallaswiesenviertel	41	30	22	925	925	923
270 Am Ziegelbusch	29	33	19	1.429	1.457	1.477
<b>200 DA-NORD</b>	<b>293</b>	<b>277</b>	<b>274</b>	<b>10.015</b>	<b>10.185</b>	<b>10.172</b>
310 Am Oberfeld	18	21	10	769	776	796
320 Mathildenhöhe	25	26	25	965	977	977
330 Woogsviertel	52	53	56	1.751	1.780	1.804
340 An den Lichtwiesen	11	11	11	626	637	625
<b>300 DA-OST</b>	<b>106</b>	<b>111</b>	<b>102</b>	<b>4.111</b>	<b>4.170</b>	<b>4.202</b>
410 Paulusviertel	32	29	21	1.566	1.599	1.604
420 Alt-Bessungen	43	50	45	2.243	2.285	2.276
430 An der Ludwigshöhe	4	7	14	423	435	436
<b>400 DA-BESSUNGEN</b>	<b>79</b>	<b>86</b>	<b>80</b>	<b>4.232</b>	<b>4.319</b>	<b>4.316</b>
510 Am Südbahnhof	30	31	27	995	997	995
520 Heimstättensiedlung	45	58	50	2.180	2.217	2.197
530 Verlegerviertel	52	65	62	1.853	1.890	1.865
540 Am Kavalleriesand	3	9	5	264	254	249
<b>500 DA-WEST</b>	<b>130</b>	<b>163</b>	<b>144</b>	<b>5.292</b>	<b>5.358</b>	<b>5.306</b>
<b>Darmstadt-Innenstadt</b>	<b>792</b>	<b>833</b>	<b>786</b>	<b>30.172</b>	<b>30.675</b>	<b>30.685</b>
610 Alt-Arheilgen	38	43	39	1.596	1.617	1.628
620 Arheilgen-Süd	31	41	31	1.212	1.228	1.223
630 Arheilgen-West	46	42	51	2.384	2.429	2.430
640 Arheilgen-Ost	11	9	13	525	543	539
<b>600 DA-ARHEILGEN</b>	<b>126</b>	<b>135</b>	<b>134</b>	<b>5.717</b>	<b>5.817</b>	<b>5.820</b>
710 Alt-Eberstadt	41	41	44	1.702	1.738	1.702
720 Am Lämmchesberg	23	28	40	1.038	1.058	1.045
730 Villenkolonie	23	35	22	1.005	1.035	1.028
740 Am Frankenstein	25	20	17	1.038	1.052	1.050
750 Kirchtannensiedlung	77	78	56	1.723	1.753	1.701
<b>700 DA-EBERSTADT</b>	<b>189</b>	<b>202</b>	<b>179</b>	<b>6.506</b>	<b>6.636</b>	<b>6.526</b>
810 Wixhausen-West	17	27	21	812	817	821
820 Wixhausen-Ost	36	26	22	1.285	1.282	1.268
<b>800 DA-WIXHAUSEN</b>	<b>53</b>	<b>53</b>	<b>43</b>	<b>2.097</b>	<b>2.099</b>	<b>2.089</b>
910 Kranichstein-Süd	57	65	72	2.018	2.093	2.040
920 Kranichstein-Nord	37	36	32	1.050	1.094	1.074
<b>900 DA-KRANICHSTEIN</b>	<b>94</b>	<b>101</b>	<b>104</b>	<b>3.068</b>	<b>3.187</b>	<b>3.114</b>
<b>Darmstadt-Außenbezirke</b>	<b>462</b>	<b>491</b>	<b>460</b>	<b>17.388</b>	<b>17.739</b>	<b>17.549</b>
ohne Ortskennziffer	64	26	26	571	599	618
<b>Stadtgebiet insgesamt</b>	<b>1.318</b>	<b>1.350</b>	<b>1.272</b>	<b>48.131</b>	<b>49.013</b>	<b>48.852</b>

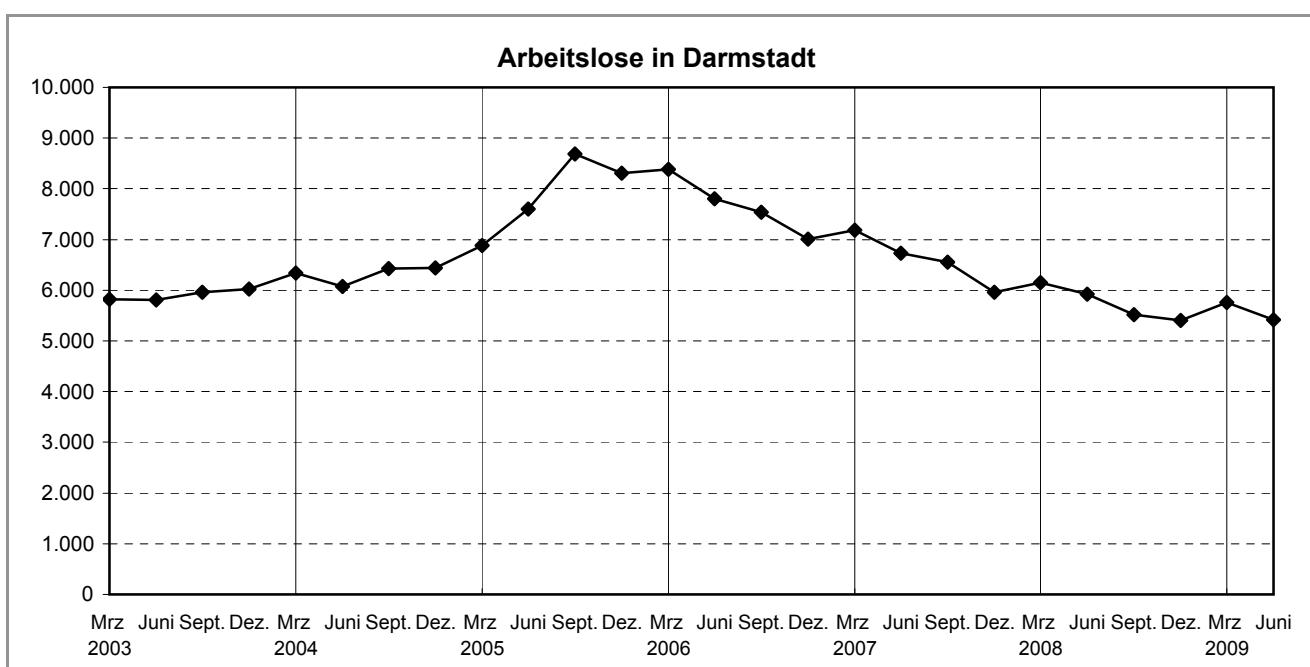
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

## III Arbeitsmarkt

Arbeitslose in der Stadt Darmstadt	2009					
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
<b>insgesamt</b>	5.766	5.746	5.757	5.938	5.615	5.418
Arbeitslose nach dem Sozialgesetzbuch II (SGB II)	4.245	4.336	4.407	4.533	4.293	4.146
Arbeitslose nach dem Sozialgesetzbuch III (SGB III)	1.521	1.410	1.350	1.405	1.322	1.272
Arbeitslosenquote <sup>1)</sup> in %	7,7	7,7	7,7	7,9	7,5	7,2
männlich	3.183	3.210	3.236	3.345	3.177	3.054
weiblich	2.583	2.536	2.521	2.593	2.438	2.364
Deutsche	3.872	3.898	3.890	4.014	3.817	3.713
Ausländer/innen	1.894	1.848	1.867	1.924	1.798	1.705
Langzeitarbeitslose (über 1 Jahr)	2.344	2.336	2.337	2.349	2.228	2.165
Schwerbehinderte	259	260	269	270	263	257
Arbeitslose nach Altersgruppen						
unter 25 Jahre	512	528	524	531	486	473
25 bis 54 Jahre	4.576	4.530	4.540	4.675	4.431	4.278
55 Jahre und älter	678	688	693	732	698	667
Zugang	1.287	1.029	976	1.305	1.074	1.144
darunter aus Erwerbstätigkeit	744	417	424	559	439	435
Abgang	893	1.051	961	1.129	1.363	1.330
darunter in Erwerbstätigkeit	311	333	321	399	439	393
Gemeldete Stellen	1.461	1.451	1.277	1.171	1.078	1.092
darunter ungefördert	1.009	1.161	1.089	1.008	934	981
sofort zu besetzen	1.352	1.282	1.068	1.011	943	976
<b>Arbeitslosenquote (jeweils in %) <sup>1)</sup></b>						
Arbeitsagentur Darmstadt	6,1	6,2	6,2	6,3	6,1	6,0
Hessen	6,9	7,1	7,1	7,2	7,0	6,8
Deutschland	8,3	8,5	8,6	8,6	8,2	8,1
davon Westdeutschland	6,9	7,0	7,1	7,2	6,9	6,9
Ostdeutschland	13,9	14,1	14,2	13,9	13,3	12,9

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

1) Basis: alle zivilen Erwerbspersonen



## Verarbeitendes Gewerbe III

Verarbeitendes Gewerbe <sup>1)</sup>	2009						1.Halbj. 2009
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
Zahl der Betriebe	29	29	29	29	29	29	29
Beschäftigte insgesamt	15.479	15.438	15.429	15.377	15.458	15.442	15.442
Entgelte (1.000 €)	61.455	60.842	60.513	68.645	62.467	61.928	375.850
Geleistete Arbeitsstunden (in 1.000)	2.058	1.950	2.278	1.671	1.898	1.920	11.775
Gesamtumsatz (1.000 €)	252.157	267.742	285.616	306.798	279.616	304.790	1.696.719
dar. Auslandumsatz (1.000 €)	163.417	177.113	184.048	211.488	188.265	219.298	1.143.629
% Anteil des Gesamtumsatzes	64,8	66,2	64,4	68,9	67,3	72,0	67,4

1) Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten ohne die Betriebe der öffentl. Versorgung mit Strom, Gas und Wasser und ohne Bauwirtschaft.

## Verkehr III

Kraftfahrzeuge insgesamt	2009						1.Halbj. 2009
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
<b>Bestand an Kraftfahrzeugen</b>							
Personenkraftwagen	65.908	65.537	65.466	65.668	65.684	65.769	65.769
Omnibusse	157	150	152	153	153	153	153
Lastkraftwagen	3.459	3.471	3.499	3.475	3.483	3.480	3.480
Zugmaschinen	558	548	549	545	549	555	555
Krafträder	4.382	4.365	4.365	4.392	4.394	4.385	4.385
sonstige Kraftfahrzeuge	2.455	2.526	2.553	2.632	2.691	2.726	2.726
Kraftfahrzeuge insgesamt	76.919	76.597	76.584	76.865	76.954	77.068	77.068
Kraftfahrzeuganhänger	3.579	3.560	3.571	3.592	3.596	3.606	3.606
<b>Kraftfahrzeugdichte<sup>1)</sup></b>							
Personenkraftwagen	467	464	464	465	464	465	465
Krafträder	31	31	31	31	31	31	31
Kraftfahrzeuge insgesamt	545	543	542	544	544	545	545

1) auf 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner

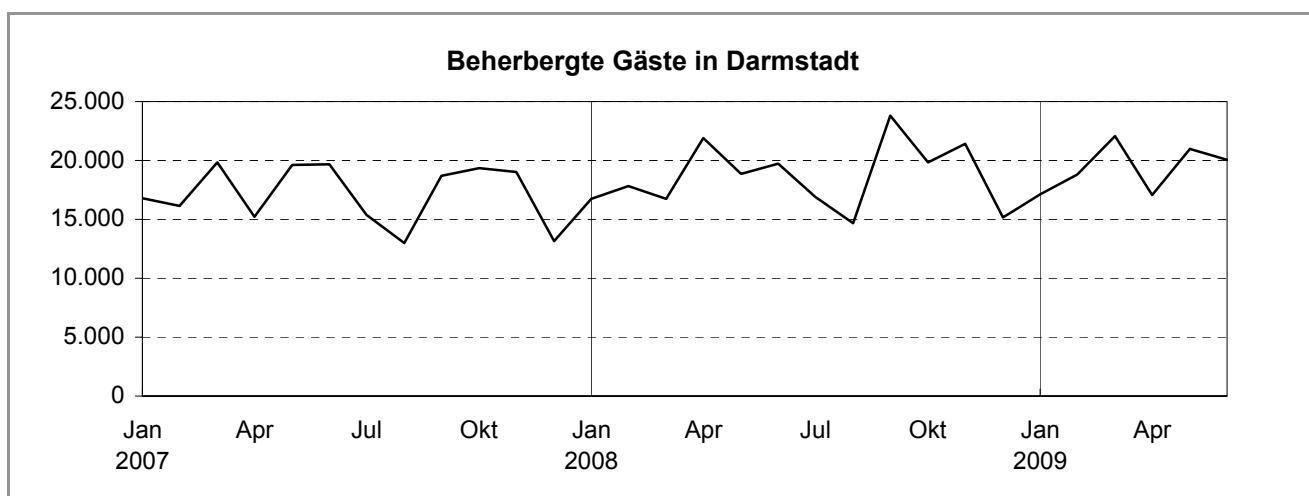
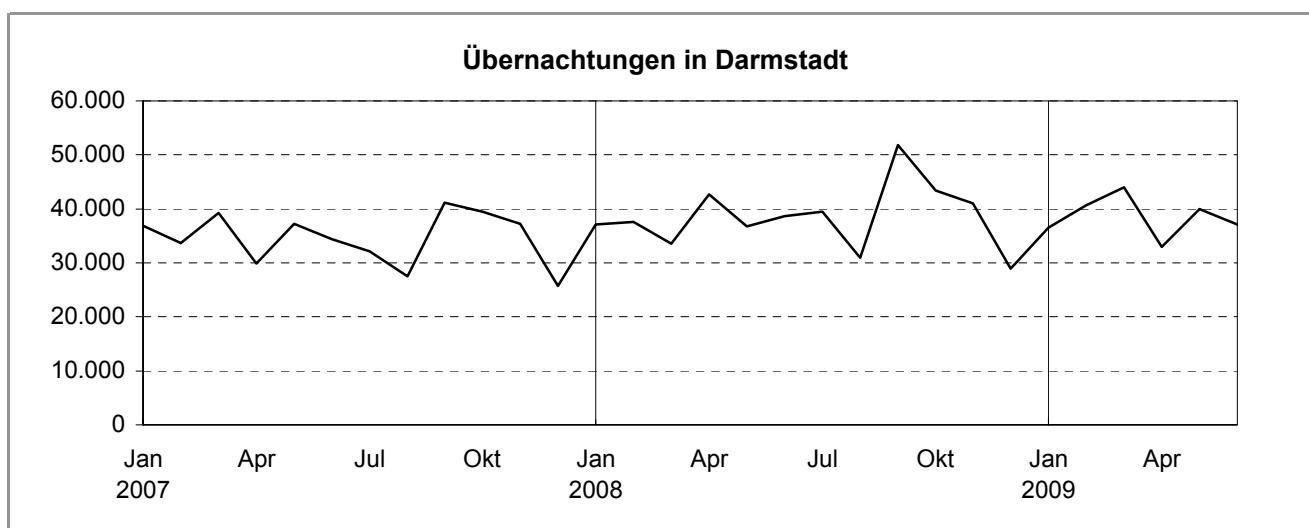
Straßenverkehrsunfälle	2009						1.Halbj. 2009
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
Verkehrsunfälle insgesamt	341	311	353	378	357	389	2.129
Unfälle mit Personenschaden dabei	50	39	59	75	53	70	346
getötete Personen	-	-	1	-	-	-	1
verletzte Personen	62	45	75	86	66	78	412
Verkehrsunfälle mit							
Fußgänger	10	7	6	8	9	7	47
Radfahrer	9	10	17	38	30	41	145
Krad/Mofa	4	6	8	10	19	14	61
Fluchtunfälle	79	87	95	93	105	117	576

### III Gebäude und Wohnungen

#### Entwicklung des Gebäude- und Wohnungsbestands nach statistischen Bezirken und Stadtteilen

Statistische Bezirke/ Stadtteile	Wohngebäudebestand zum			Wohnungsbestand zum		
	30.6.2008	31.12.2008	30.6.2009	30.6.2008	31.12.2008	30.6.2009
110 Stadtzentrum	120	120	120	964	964	964
120 Rheintor/Grafenstraße	200	200	200	2.554	2.554	2.554
130 Hochschulviertel	62	62	62	475	475	475
140 Kapellplatzviertel	560	558	558	3.168	3.170	3.172
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	595	595	593	3.900	3.908	3.912
<b>100 DA-MITTE</b>	<b>1.537</b>	<b>1.535</b>	<b>1.533</b>	<b>11.061</b>	<b>11.071</b>	<b>11.077</b>
210 Johannesviertel	476	476	475	3.053	3.057	3.055
220 Martinsviertel-West	581	581	580	3.710	3.712	3.711
230 Martinsviertel-Ost	474	474	474	3.499	3.500	3.505
240 Waldkolonie	774	775	776	1.796	1.796	1.797
250 Mornewegviertel	41	41	41	392	392	392
260 Pallaswiesenviertel	379	379	379	1.462	1.460	1.460
270 Am Ziegelbusch	323	323	322	2.471	2.471	2.470
<b>200 DA-NORD</b>	<b>3.048</b>	<b>3.049</b>	<b>3.047</b>	<b>16.383</b>	<b>16.388</b>	<b>16.390</b>
310 Am Oberfeld	864	870	867	1.963	1.969	1.967
320 Mathildenhöhe	233	235	234	1.837	1.851	1.850
330 Woogsviertel	475	475	475	3.032	3.031	3.039
340 An den Lichtwiesen	466	465	464	1.244	1.241	1.240
<b>300 DA-OST</b>	<b>2.038</b>	<b>2.045</b>	<b>2.040</b>	<b>8.076</b>	<b>8.092</b>	<b>8.096</b>
410 Paulusviertel	1.035	1.038	1.037	3.146	3.162	3.161
420 Alt-Bessungen	849	849	849	3.666	3.667	3.667
430 An der Ludwigshöhe	324	325	326	803	805	794
<b>400 DA-BESSUNGEN</b>	<b>2.208</b>	<b>2.212</b>	<b>2.212</b>	<b>7.615</b>	<b>7.634</b>	<b>7.622</b>
510 Am Südbahnhof	426	426	426	1.651	1.691	1.691
520 Heimstättensiedlung	1.751	1.771	1.772	3.285	3.342	3.343
530 Verlegerviertel	516	521	521	2.856	2.900	2.902
540 Am Kavalleriesand	87	87	87	417	417	417
<b>500 DA-WEST</b>	<b>2.780</b>	<b>2.805</b>	<b>2.806</b>	<b>8.209</b>	<b>8.350</b>	<b>8.353</b>
<b>Darmstadt-Innenstadt</b>	<b>11.611</b>	<b>11.646</b>	<b>11.638</b>	<b>51.344</b>	<b>51.535</b>	<b>51.538</b>
610 Alt-Arheilgen	1.030	1.032	1.033	2.063	2.071	2.074
620 Arheilgen-Süd	916	916	916	1.941	1.945	1.945
630 Arheilgen-West	1.520	1.524	1.562	2.938	2.972	3.011
640 Arheilgen-Ost	430	430	431	780	780	781
<b>600 DA-ARHEILGEN</b>	<b>3.896</b>	<b>3.902</b>	<b>3.942</b>	<b>7.722</b>	<b>7.768</b>	<b>7.811</b>
710 Alt-Eberstadt	1.260	1.267	1.270	2.682	2.692	2.694
720 Am Lämmchesberg	787	788	787	1.730	1.732	1.733
730 Villenkolonie	1.056	1.061	1.056	1.910	1.915	1.910
740 Am Frankenstein	886	888	887	1.740	1.739	1.738
750 Kirchtannensiedlung	397	398	398	2.830	2.831	2.831
<b>700 DA-EBERSTADT</b>	<b>4.386</b>	<b>4.402</b>	<b>4.398</b>	<b>10.892</b>	<b>10.909</b>	<b>10.906</b>
810 Wixhausen-West	603	603	606	1.033	1.033	1.036
820 Wixhausen-Ost	709	711	713	1.754	1.757	1.761
<b>800 DA-WIXHAUSEN</b>	<b>1.312</b>	<b>1.314</b>	<b>1.319</b>	<b>2.787</b>	<b>2.790</b>	<b>2.797</b>
910 Kranichstein-Süd	650	660	664	2.993	3.036	3.040
920 Kranichstein-Nord	419	419	419	1.488	1.489	1.489
<b>900 DA-KRANICHSTEIN</b>	<b>1.069</b>	<b>1.079</b>	<b>1.083</b>	<b>4.481</b>	<b>4.525</b>	<b>4.529</b>
<b>Darmstadt-Außenbezirke</b>	<b>10.663</b>	<b>10.697</b>	<b>10.742</b>	<b>25.882</b>	<b>25.992</b>	<b>26.043</b>
<b>Stadtgebiet insgesamt</b>	<b>22.274</b>	<b>22.343</b>	<b>22.380</b>	<b>77.226</b>	<b>77.527</b>	<b>77.581</b>

Gäste und Übernachtungen	2009						1.Halbj. 2009
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
<b>Hotelbetriebe</b>							
Zahl der gemeldeten Hotelbetriebe	36	36	34	34	34	33	33
verfügbare Gästebetten	3.452	3.461	3.436	3.411	3.414	3.425	3.425
beherbergte Gäste	17.117	18.812	22.092	17.041	20.960	20.061	116.083
darunter Ausländer/innen	absolut	4.706	4.729	6.098	4.146	5.502	4.619
	in %	27,5	25,1	27,6	24,3	26,3	23,0
							25,7
Übernachtungen	36.567	40.646	44.010	32.950	39.940	37.062	231.175
darunter von Ausländer(n)/innen	absolut	12.712	13.258	14.678	9.056	11.896	9.837
	in %	34,8	32,6	33,4	27,5	29,8	26,5
durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	2,1	2,2	2,0	1,9	1,9	1,8	2,0
Bettenausnutzung	in %	34,2	41,9	41,3	32,2	37,7	36,1
							37,2
<b>Jugendherbergen</b>							
Gäste	603	779	894	758	1.053	1.050	5.137
Übernachtungen	1.308	1.496	1.703	1.844	2.345	2.405	11.101
durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	2,2	1,9	1,9	2,4	2,2	2,3	2,2
<b>Sonstige Beherbergungsbetriebe</b>							
Gäste	2.039	2.043	2.721	1.898	1.789	2.644	13.134
Übernachtungen	4.684	4.924	6.184	5.127	5.336	5.992	32.247
durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	2,3	2,4	2,3	2,7	3,0	2,3	2,5



## III Kultur

Staatstheater Darmstadt	2009						1.Halbj. 2009
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
<b>Großes Haus</b>							
Vorstellungen	23	19	19	22	18	20	121
verfügbare Plätze	21.669	17.878	17.869	20.707	16.943	18.799	113.865
Besucherinnen/Besucher	15.752	14.786	13.369	15.010	13.379	13.019	85.315
Platzausnutzung in %	72,7	82,7	74,8	72,5	79,0	69,3	74,9
<b>Kleines Haus</b>							
Vorstellungen	28	21	20	22	21	20	132
verfügbare Plätze	13.370	10.008	9.406	10.479	9.870	9.532	62.665
Besucherinnen/Besucher	11.175	7.986	7.334	7.281	6.380	5.957	46.113
Platzausnutzung in %	83,6	79,8	78,0	69,5	64,6	62,5	73,6
<b>Kammerspiel</b>							
Vorstellungen	12	18	17	20	22	22	111
verfügbare Plätze	1.260	1.944	1.899	2.178	2.318	2.412	12.011
Besucherinnen/Besucher	1.010	1.675	1.368	1.552	1.758	1.914	9.277
Platzausnutzung in %	80,2	86,2	72,0	71,3	75,8	79,4	77,2
<b>Bar / Foyer / Haus der Geschichte</b>							
Vorstellungen	18	19	25	18	18	12	110
verfügbare Plätze	1.310	1.638	2.550	1.250	1.270	1.060	9.078
Besucherinnen/Besucher	1.013	1.177	1.819	720	806	465	6.000
Platzausnutzung in %	77,3	71,9	71,3	57,6	63,5	43,9	66,1
<b>insgesamt</b>							
Vorstellungen	81	77	81	82	79	74	474
verfügbare Plätze	37.609	31.468	31.724	34.614	30.401	31.803	197.619
Besucherinnen/Besucher	28.950	25.624	23.890	24.563	22.323	21.355	146.705
Platzausnutzung in %	77,0	81,4	75,3	71,0	73,4	67,1	74,2

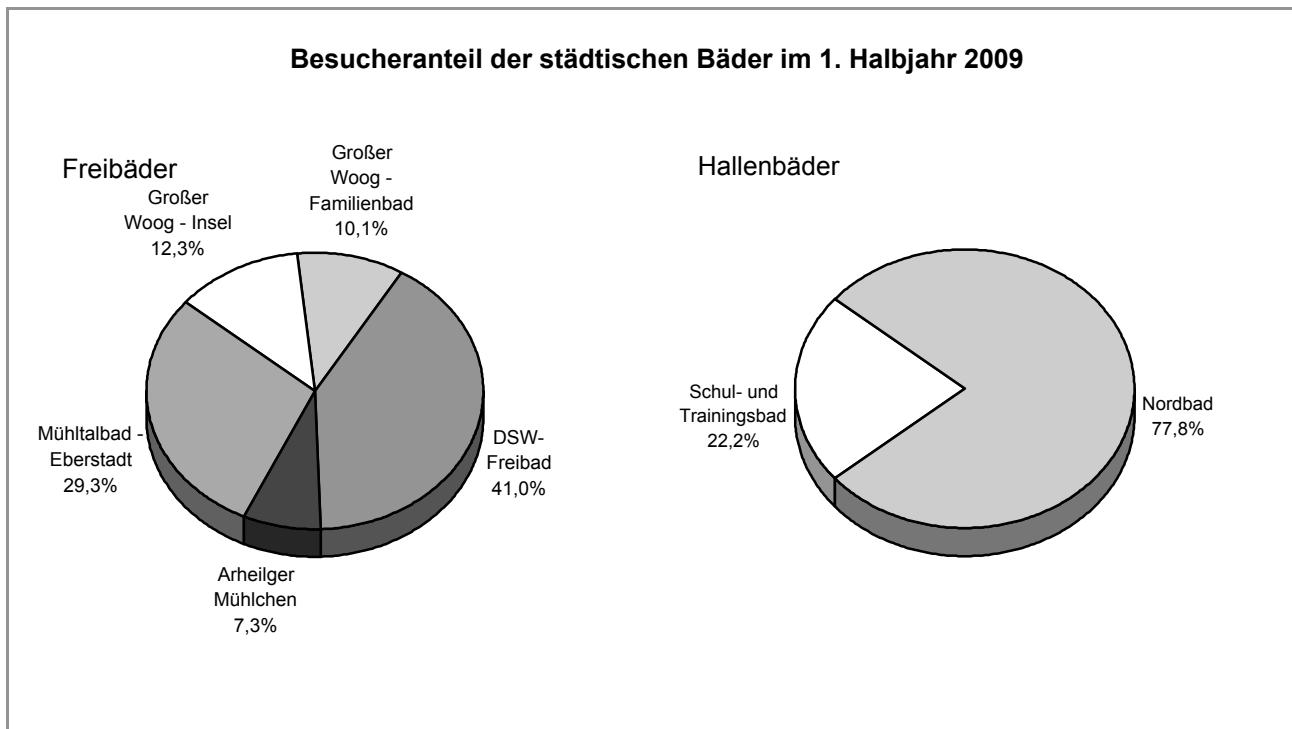
Stadtbibliothek	2009						1.Halbj. 2009
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
<b>Entleihungen von</b>							
Büchern	64.022	59.764	63.559	60.306	59.248	58.664	365.563
Spielen, Tonträgern, Videos, DVD	48.057	43.980	45.901	41.063	41.157	40.687	260.845
Karten, CD-Rom, sonstigen Medien	3.337	3.275	3.743	2.969	2.949	2.874	19.147
<b>Entleihungen insgesamt</b>	<b>115.416</b>	<b>107.019</b>	<b>113.203</b>	<b>104.338</b>	<b>103.354</b>	<b>102.225</b>	<b>645.555</b>
<b>Besucherinnen und Besucher</b>	<b>39.521</b>	<b>34.411</b>	<b>36.001</b>	<b>34.159</b>	<b>33.514</b>	<b>34.868</b>	<b>212.474</b>
<b>Neuanmeldungen</b>	<b>667</b>	<b>569</b>	<b>505</b>	<b>516</b>	<b>451</b>	<b>357</b>	<b>3.065</b>

Krankenanstalten	2009						1.Halbj. 2009
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
<b>Klinikum Darmstadt</b>							
Zahl der aufgestellten Betten <sup>1)</sup>	843	843	843	843	843	843	843
Zugang an Kranken	3.079	2.827	3.161	3.099	2.999	3.146	18.311
Abgang an Kranken	2.756	2.785	3.152	2.973	3.118	3.104	17.888
Krankenstand am Monatsende	570	575	645	640	514	649	649
Pflegetage	19.477	18.759	20.259	18.654	19.644	18.928	115.721
darunter für Ortsfremde in %	68,1	69,1	69,9	69,3	69,2	69,3	69,2
Bettenausnutzung in %	74,5	79,5	77,5	73,8	75,2	74,8	75,9

1) In dieser Zahl sind 19 Betten für gesunde Säuglinge enthalten.

Badeanstalten	2009						1.Halbj. 2009
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
<b>Hallenbäder</b>							
Nordbad	22.926	21.491	22.763	18.802	11.610	5.273	102.865
Schul- und Trainingsbad	4.171	5.114	7.059	3.883	5.030	4.083	29.340
Bezirksbad Bessungen <sup>1)</sup>							-
insgesamt	27.097	26.605	29.822	22.685	16.640	9.356	132.205
<b>Freibäder</b>							
Großer Woog - Insel	-	-	-	-	4.860	9.641	14.501
Großer Woog - Familienbad	-	-	-	-	3.133	8.752	11.885
DSW-Freibad	-	-	-	-	25.206	23.134	48.340
Arheilger Mühlchen	-	-	-	-	3.490	5.170	8.660
Mühltalbad - Eberstadt	-	-	-	-	13.036	21.516	34.552
insgesamt	-	-	-	-	49.725	68.213	117.938

1) Seit Mitte Mai 2008 hat das Bessunger Bad geschlossen.



### III Öffentliche Sicherheit

Brandschutzwesen	2009						1.Halbj. 2009
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
<b>Brand u. Explosion (gesamt)</b>	63	23	36	42	32	28	224
davon							
gelöscht Feuer	16	7	12	10	11	11	67
Kleinbrände	46	15	22	30	20	17	150
Mittelbrände	1	1	2	2	1	-	7
Großbrände	-	-	-	-	-	-	-
<b>Fehlalarme (gesamt)</b>	44	49	50	45	56	58	302
davon							
Brandmeldeanlagen	24	23	22	20	33	37	159
blinde Alarme	10	16	17	10	12	12	77
böswillige Alarme	4	3	4	-	3	3	17
<b>Techn. Hilfeleistungen (gesamt)</b>	103	79	100	76	90	115	563
davon							
Verkehrsunfälle	11	10	10	7	10	6	54
Tiere/Insekten	3	1	7	3	13	24	51
Gewässereinsätze	-	2	-	-	-	-	2
Naturereignisse	-	7	-	1	2	2	12
Ölspur	5	7	12	11	8	10	53
Tür öffnen	19	16	24	11	17	21	108
Sonstige	60	31	38	39	35	46	249

Straftaten	2006		2007		2008		2009
	1. Halbj.	2. Halbj.	1. Halbj.	2. Halbj.	1. Halbj.	2. Halbj.	1. Halbj.
<b>Straftaten gegen das Leben</b>	3	8	-	7	2	2	4
darunter Mord und vorsätzliche Tötung	2	5	-	5	1	2	1
fahrlässige Tötung	-	-	-	1	1	-	1
<b>Sittendelikte</b>	40	66	41	43	43	45	33
<b>Rohheitsdelikte und Straftaten</b>							
gegen die persönliche Freiheit	678	849	602	904	845	857	677
darunter Raub und räuberische Erpressung	59	74	42	71	64	92	81
schwere Körperverletzung	208	246	144	210	189	200	148
<b>Diebstahl</b>							
einfacher Diebstahl	1.616	1.836	1.858	1.768	1.776	1.652	1.546
schwerer Diebstahl	1.101	1.231	1.142	1.163	889	1.096	754
insgesamt	2.717	3.067	3.000	2.931	2.665	2.748	2.300
darunter in/aus Büroräumen, Werkstätten	133	173	148	167	172	224	178
Ladendiebstahl	666	750	695	786	664	645	696
in/aus Wohnräumen	112	98	116	101	89	96	97
aus und an Kraftfahrzeugen	513	490	582	408	398	310	252
von Kraftfahrzeugen	51	54	53	22	36	31	16
von Mopeds u. Kraftfahrzeugen	67	60	88	113	51	48	35
von Fahrrädern	272	423	324	372	269	325	224
<b>Vermögens- und Fälschungsdelikte</b>	2.026	1.565	1.570	1.927	1.388	1.741	1.208
darunter Betrug u. Untreue	1.868	1.389	1.426	1.753	1.204	1.551	1.031
Unterschlagung	120	131	115	120	129	136	117
Urkundenfälschung	36	39	26	41	51	44	54
<b>sonstige Straftatbestände</b>	954	996	962	976	1.237	1.106	978
<b>Verbrechen und Vergehen gegen</b>							
strafrechtliche Nebengesetze	389	470	430	479	413	432	400
darunter Rauschgiftdelikte	253	269	263	287	266	283	286

<b>Gemeindefinanzen<sup>1)</sup></b>	2008		2009	
	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr
<b>Erträge Ergebnishaushalt (in 1.000 €)</b>				
Grundsteuer A u. B	7.974	4.637	4.650	6.316
Gewerbesteuer	16.528	12.489	54.510	27.226
Gemeindeanteil an der Einkommens- u. Umsatzsteuer	19.443	37.524	3.494	21.595
Sonst. Steuern und Steuerähnliche Einnahmen	398	206	193	202
<b>Steuern insgesamt</b>	<b>44.344</b>	<b>54.856</b>	<b>62.847</b>	<b>55.339</b>
Schlüsselzuweisungen vom Land	13.628	13.628	10.475	10.475
Sonstige allgemeine Zuweisungen	2.722	5.476	4.972	2.913
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.259	1.762	8.462	11.603
Privatrechtl. Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und -umlagen	3.595	9.438	3.903	2.913
Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.580	3.309	3.779	1.389
Zinseinzahlungen	741	195	152	129
Sonstige Einnahmen	43.467	9.366	17.870	4.432
<b>Erträge insgesamt</b>	<b>112.337</b>	<b>98.031</b>	<b>112.460</b>	<b>89.194</b>
<b>Aufwendungen Ergebnishaushalt (in 1.000 €)</b>				
Personalauszahlungen	18.609	24.115	18.144	19.064
Versorgungsauszahlungen	2.610	4.090	1.893	2.648
Auszahlung für Sach- und Dienstleistungen	7.615	8.333	6.922	8.014
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	14.753	9.938	11.093	20.195
Gewerbesteuerumlage	4.969	5.071	-626	8.466
Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	9.307	7.870	18.884	24.966
Zinsauszahlungen	5.890	11.030	3.627	971
Weitere Aufwendungen	18.131	20.124	18.904	19.556
<b>Aufwendungen insgesamt</b>	<b>81.884</b>	<b>90.571</b>	<b>78.841</b>	<b>103.880</b>
<b>Einzahlungen Finanzhaushalt (in 1.000 €)</b>				
Einnahmen aus der Veräußerung von Vermögen	-	11	1	52
Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	-	20.206	-	41
Rückflüsse von Ausleihungen	62	487	85	404
Investitionszuwendungen	4.520	996	2.852	1.776
Beiträge und ähnliche Entgelte	120	152	162	51
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	82.888	255.665	153.970	192.481
<b>Einzahlungen insgesamt</b>	<b>87.589</b>	<b>277.517</b>	<b>157.070</b>	<b>194.805</b>
<b>Auszahlungen Finanzhaushalt (in 1.000 €)</b>				
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	346	2.534	1.595	35
Baumaßnahmen	2.233	2.761	769	1.072
Tilgung von Krediten für Investitionen	2.967	9.127	1.954	2.889
Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	76.700	240.300	199.000	149.000
Weitere Auszahlungen	2.563	2.115	12.485	21.330
<b>Auszahlungen insgesamt</b>	<b>84.808</b>	<b>256.838</b>	<b>215.803</b>	<b>174.325</b>

1) Zum 01.01.2008 wurde die Haushaltswirtschaft auf die doppische Buchführung umgestellt.

Durch diese Umstellung kann es in 2008 zu nachträglichen Umbuchungen und Verschiebungen gekommen sein.

## III Preise

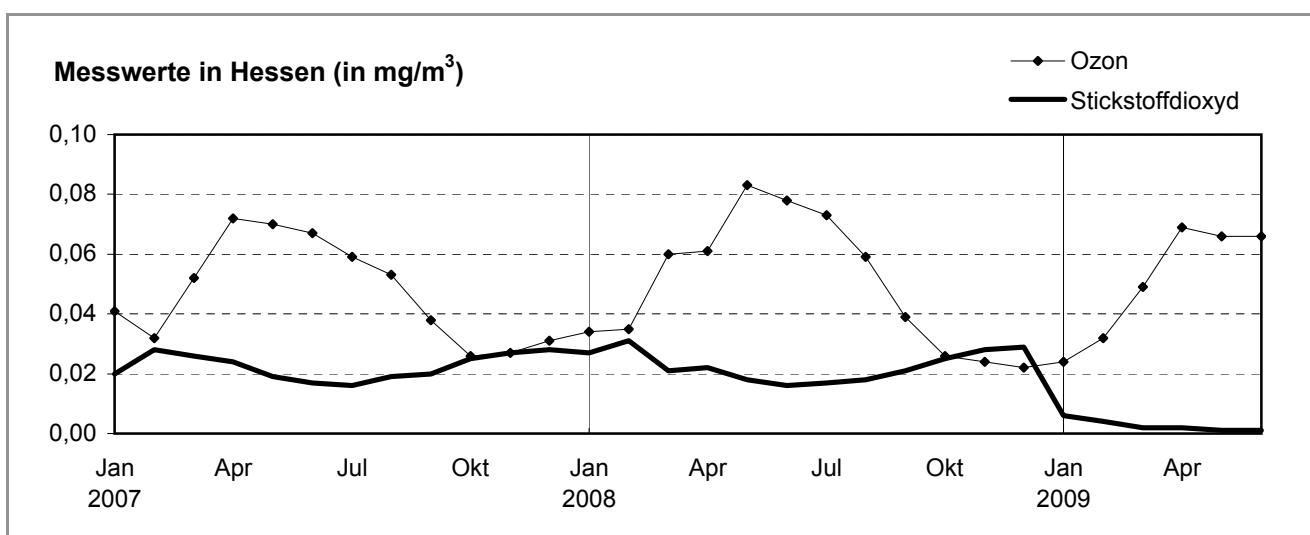
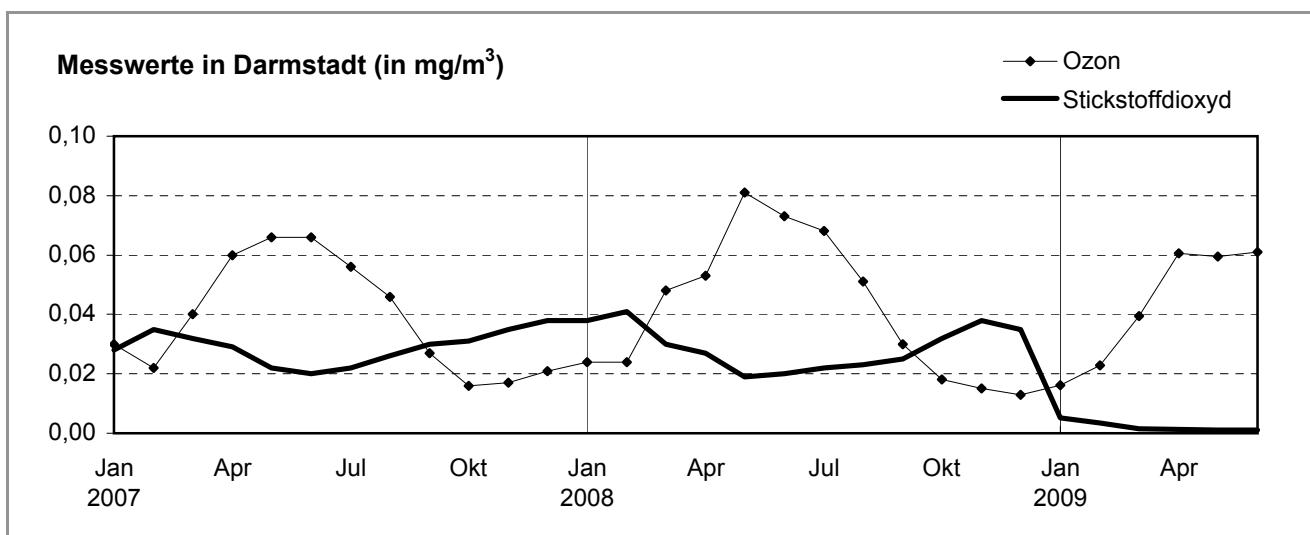
Verbraucherpreisindex	2009					
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
<b>Verbraucherpreisindex für Deutschland 2005=100</b>						
Alle privaten Haushalte (Gesamtindex)	106,3	106,9	106,8	106,8	106,7	107,1
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	112,7	112,8	112,3	111,9	111,3	111,7
dar. Brot und Getreideerzeugnisse	113,2	112,8	112,7	112,9	113,0	112,9
Fleisch, Fleischwaren	109,0	109,2	108,9	109,0	108,9	108,8
Fische, Fischwaren	113,0	112,1	112,3	113,1	112,9	113,8
Molkereiprodukte und Eier	114,5	114,4	114,2	114,1	111,7	110,9
Obst	111,2	109,6	109,8	108,7	110,6	119,2
Gemüse	125,7	128,9	125,6	122,0	118,6	115,2
Kaffee, Tee, Kakao	105,6	105,6	105,1	104,8	105,2	105,6
Mineralwasser, Säfte, Limonaden	110,7	110,9	110,3	110,6	110,2	110,5
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	109,1	109,3	109,5	109,5	109,5	112,4
dar. Spirituosen	107,3	107,5	107,6	107,9	108,4	108,5
Wein	107,9	107,5	107,7	107,6	108,1	108,6
Bier	106,6	107,5	107,7	107,6	107,3	107,1
Tabakwaren	110,6	110,7	110,8	110,8	110,8	115,8
Bekleidung und Schuhe	100,1	102,2	103,8	104,0	103,1	101,9
Wohnung, Wasser, Strom, Gas u. a. Brennstoffe	109,4	109,4	109,3	108,9	108,9	109,1
dar. Müllabfuhr	103,6	103,5	103,5	103,5	103,5	103,4
Abwasserentsorgung	103,8	103,9	104,0	104,1	104,1	104,1
Strom	123,7	124,6	125,5	126,4	126,5	126,6
Gas	147,8	146,7	145,7	131,1	130,4	129,8
Flüssige Brennstoffe (Leichtes Heizöl)	104,2	96,0	88,8	93,4	93,7	102,0
Einrichtungsgegenstände	103,1	103,6	103,9	104,1	104,1	104,5
Gesundheitspflege	103,4	103,5	103,6	104,1	104,2	104,2
Verkehr	106,0	106,7	106,4	107,5	108,1	109,4
dar. Kraft- und Schmierstoffe für Privatfahrzeuge	98,0	99,8	97,8	102,0	104,1	108,9
Verkehrsdienstleistungen	116,3	116,3	116,6	116,5	116,0	116,4
Nachrichtenübermittlung	90,5	90,2	90,1	90,1	89,9	89,8
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	99,3	101,7	100,9	101,1	100,2	100,0
dar. Bücher	103,6	102,9	101,9	101,3	100,7	100,5
Zeitungen und Zeitschriften	110,7	111,0	111,6	111,9	112,0	112,2
Pauschalreisen	101,8	112,0	109,0	108,0	104,3	103,8
Bildungswesen	133,2	133,4	132,9	132,9	132,9	133,1
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	106,9	108,2	107,0	106,9	107,8	108,6
<b>Preisindex für Mieten</b>						
Preisindex für Wohnungsmieten insgesamt	104,2	104,4	104,4	104,5	104,6	104,6
dav. Wohnungsmiete in Altbauwohnungen	104,9	105,1	105,1	105,2	105,3	105,4
Wohnungsmiete in Neubauwohnungen	104,0	104,2	104,2	104,3	104,4	104,5
Wohnungsnebenkosten	104,6	104,7	104,7	104,8	104,8	104,8
<b>Preisindex für Kraftfahrzeuge</b>						
Kraftfahrerpreisindex insgesamt	105,1	105,8	105,4	106,7	107,4	108,8
dav. Neuwagen	106,7	106,7	106,9	106,9	106,9	106,7
Gebrauchtwagen	104,2	104,3	104,3	104,1	104,0	102,9
Motorräder	107,1	107,1	107,1	107,8	108,1	108,3
Ersatzteile, Zubehör, Pflegemittel	108,3	109,2	109,5	110,1	110,1	110,1
Reparaturen, Inspektionen, Wagenwäsche	110,7	111,8	112,2	112,1	112,7	112,9

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 17, Reihe 7 Verbrauchspreisindizes für Deutschland

Luftimmission <sup>1)</sup>	2009						1.Halbj. 2009
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
<b>Darmstadt (Monatsmittelwerte in mg/m<sup>3</sup>)</b>							
Schwefeldioxyd (SO <sub>2</sub> )	0,005	0,004	0,002	0,001	0,001	0,001	0,002
Kohlenmonoxid (CO)	0,640	0,430	0,300	0,260	0,220	0,200	0,342
Stickstoffmonoxid (NO)	0,057	0,028	0,011	0,054	0,003	0,003	0,026
Stickstoffdioxys (NO <sub>2</sub> )	0,054	0,045	0,039	0,029	0,019	0,019	0,034
Ozon (O <sub>3</sub> )	0,016	0,023	0,040	0,061	0,060	0,061	0,043
Staub (PM10)	0,049	0,022	0,017	0,022	0,015	0,015	0,023
<b>Hessen<sup>2)</sup> (Monatsmittelwerte in mg/m<sup>3</sup>)</b>							
Schwefeldioxyd (SO <sub>2</sub> )	0,006	0,004	0,002	0,002	0,001	0,001	0,003
Kohlenmonoxid (CO)	0,800	0,500	0,300	0,300	0,200	0,200	0,383
Stickstoffmonoxid (NO)	0,041	0,021	0,010	0,006	0,005	0,004	0,015
Stickstoffdioxys (NO <sub>2</sub> )	0,042	0,030	0,025	0,022	0,016	0,014	0,025
Ozon (O <sub>3</sub> )	0,024	0,032	0,049	0,069	0,066	0,066	0,051
Staub (PM10)	0,043	0,020	0,017	0,026	0,015	0,014	0,023

1) Angaben des Hessischen Landesamtes für Umwelt und Geologie in Wiesbaden

2) 35 Messstationen in Hessen





# 09

## 1. Halbjahr

### Herausgeberin | Kontakt

Wissenschaftsstadt Darmstadt  
Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung  
Statistik und Stadtforschung  
Im Carree 1  
64283 Darmstadt

Telefon (0 61 51) 13-32 02  
Telefax (0 61 51) 13-34 55  
E-Mail [statistik@darmstadt.de](mailto:statistik@darmstadt.de)  
Internet [www.darmstadt.de](http://www.darmstadt.de)

